

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorabbestellung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier Publ. Co.“, Drawer 452, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 452. Phone 667.

2. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 2. Dezember 1908.

No. 6

## Canadische Umschau.

### Neue Eisenbahnen in Alberta.

Ein Blick auf die Karte West-Canadas genügt, um zu zeigen, daß das Transportsystem in der Provinz Alberta noch sehr zurück ist. Es fehlt der Provinz an Eisenbahnen, diesen Seerstrahlen für Handel und Wandel. Während der südliche Teil der Provinz einigermaßen mit Eisenbahnlinien versehen ist, hat Central Alberta nur die Calgary-Edmonton Bahn und die C. N. A. von der Grenze Saskatchewan bis nach der Hauptstadt Edmonton. Es sind jetzt wohl einige Eisenbahnen unter Konstruktion, aber auch das ändert noch wenig an der Tatsache, daß das Land viel zu wenig Eisenbahnen hat. Wenn wir hier in Saskatchewan auch noch mehr, bedeutend mehr Bahnen benötigen, so sind wir in dieser Hinsicht doch ganz bedeutend besser als alle unsere westlichen Nachbarprovinzen. Und es mehr das Land sich entwickelt — und Alberta hat in den letzten Jahren eine herrliche Entwicklung durchgemacht — desto mehr sind Bahnen nötig. Sie sind nötig, um neue Landgebiete der Kultur und Viehzucht zu eröffnen. Richtig, um in den bereits besiedelten, aber ziemlich weit von der Bahn abliegenden Gebieten Leben und Fortschritt zu bringen. Das hat die fortschrittliche Regierung der Provinz Alberta unter ihrem tüchtigen Premierminister Rutherford längst eingesehen und hat jetzt den Entschluß gefaßt, das Eisenbahnen-Netz so schnell wie möglich auszubauen. Premier Rutherford hat darum eine öffentliche Erklärung gemacht, die ungefähr wie folgt lautet: „Ich habe mich, zu einer fortschrittlichen Bahnpolitik in allen Teilen der Provinz entschlossen und werde mein Bestes tun, dieses Projekt in die Wirklichkeit umzusetzen. Ich werde ein Eisenbahn-Department errichten und dieses zu einem der wichtigsten Regierungs-Abteilungen machen, denn ich selbst vorziehen würde, es nicht durch die Provinzverwaltung zu verwalten. Namentlich auf der fruchtbaren Nordseite, dessen landwirtschaftliche Möglichkeiten ganz ungeachtet, sind wir bereit, Bahnen zu bauen. Und wir werden darauf sehen, daß das geschieht.“

Man kann allerdings keine Bahnen ohne Geld bauen und die Geldmittel werden hier nicht in der Menge zur Verfügung stehen, die man für die Ausführung der Eisenbahnen benötigt. Man muß also die Mittel der Regierung erhalten. Sie verlangen, daß ihre Schulden nicht garantiert werden. Und das kann nur von Seiten der Dominion- oder Provinzregierung geschehen. Wir haben Ottawa in dieser Hinsicht um Unterstützung erbeten. Wenn Ottawa uns aber nicht hilft, so werden wir uns selber helfen. Denn Bahnen müssen gebaut werden.“

Wenn wir nicht mehr Eisenbahnen bauen, so werden wir auch keine Einwanderer mehr bekommen, denn wenn Auswanderer von 40 bis 60 Meilen von den Bahnen entfernt wohnen, können sie kein Leben machen. Und Einwanderer müssen wir haben. Dann wird alles andere nachkommen.“

Diese Erklärung von Rutherford ist mit Freuden in Alberta aufgenommen worden und es zu hoffen und zu wünschen, daß die Provinz nun bald mehr Bahnen bekommt. Sie sind die Grundbedingung allen materiellen Fortschritts der Provinz. In gewissen politischen Kreisen vermutet man, daß die Erklärung Rutherford's auf eine baldige Revision in Alberta hindeutet. Wahrscheinlich aber wird noch eine Sitzung der Legislativversammlung abgehalten werden, ehe die Angelegenheit entschieden ist.

Zu bemerken sei noch, daß auch die aus nur zwei Mann bestehende Opposition — genauer noch, die eine Hälfte der Opposition im Senat des Herrn Siebert — eine Eisenbahnpolitik anhängt. Da wäre also die Regierung und Herr Siebert ein und derselben Meinung und nach Herr Siebert seine Ansichten von früher wohl etwas geändert haben, denn im Jahre 1907 sprach er noch von den Vätern der Grand Trunk Bahn, die doch auch durch Alberta gebaut wird, als „den Säugarmen eines gierigen Otapus“. Es ist immer gut, wenn man sich eines Besseren belehren läßt.

Also: Mehr Bahnen für Alberta! wird dort wohl die nächste Wahlsparole werden.

den diese in Quebec abgeholt und haben zu Tage gebracht, daß alle die Durchfuhrer und Begünstigten von Seiten der Unterbeamten verübt worden sind. Namentlich scheint der Einfuhragent Gregory befaßt zu sein. Nachdem die Untersuchung in Quebec beendet war, wurde sie in St. John und nun in Halifax weiter geführt. Wahrscheinlich werden eine Anzahl Regierungs-Beamte infolge der zu Tage getretenen Unregelmäßigkeiten entlassen werden. Denn Sir Wilfrid wird sein Wort gewißlich wahr machen. Und das ist recht und gut. Unregelmäßigkeiten sollen nicht leiden, aber die Schuldigen sollten die volle Strafe des Gesetzes zu fühlen lernen.

Eine wichtige Ankündigung in dieser Verbindung ist die, daß die Regierung wahrscheinlich in der nächsten Parlamentssession eine Gesetzesvorlage einbringen wird, die das Anbieten und Annehmen sekundärer Vergütungen von Agenten, die im Auftrag und Interesse anderer arbeiten (wenn solche Vergütung geschieht, um den Agenten zu beeinflussen), mit Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren und einer hohen Geldstrafe belegt. Das Gesetz soll sowohl auf Regierungs-Beamte, wie städtische Beamten und Privatgeschäfte Anwendung haben. Sein Zweck ist der, das gesamte öffentliche Leben des Landes von einem bösen Streichschaden zu befreien und es darum den Herzen zu wünschen, daß das Gesetz zur Wirklichkeit wird. Und die „schwarzen Schafe“ werden dann gewiß ganz bedeutend seltener werden.

Die Ausgabe hat im Monat Oktober um \$2,602,074 zugenommen, während die Einnahme eine Abnahme von \$5,221,515 aufwies. Der Gesamtverdienst der Provinz für Oktober 1908 war \$26,299,232 gegen \$26,697,148 für Oktober 1907. Arbeitsprodukt wurden um 1 Millionen Dollars mehr ausgeführt, während der Export von Schlachttvieh und von Mineralprodukten um je 1 Millionen Dollars zurückging. Die Gesamtsumme für Oktober 1908 betrug \$31,484,500 für Oktober 1907.

Sir Wilfrid Laurier, der eine kurze Reise nach den Ver. Staaten machte, kehrte kürzlich wieder nach Ottawa zurück. Seine Gesundheit ist völlig wieder hergestellt.

Das neue Dominion-Parlament wird wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Jahres zusammenzutreten.

Das Eisenbahn-Department der Regierung hat Nachrichten erhalten, denen zufolge die Vermessungs-Arbeiten der Hudson Bay Bahn sehr gute Fortschritte machen. Es sind 140 Meilen der Bahnen mit zusammen über 75 Meilen in Höhe, die veranschlagt ist, und der Bau in diesem Jahre voraussichtlich auf beinahe fünfzig Meilen hinausgehen wird. Die Arbeiten werden in der Provinz weiter voranschreiten, wenn die Regierung weitere Schritte zur Konstruktion der Bahn unternimmt.

### Neuere Nachrichten.

Berlin, 30. Nov. — Die Deeres-Budgets für Preußen, Sachsen und Württemberg veranschlagen die Ausgaben für militärische Zwecke im Jahre 1909 auf die Gesamtsumme von ungefähr \$180,500,000, oder \$6,500,000 weniger als im laufenden Jahre. Diese Vorschläge schließen jedoch Steuern nicht ein, dessen Deeres-Budget die Gesamtsumme auf \$192,500,000 erhöhen wird.

Die Zeitschrift, welche dem Militär-Etat beigegeben ist, der dem Reichstag unterbreitet wurde, bezieht sich auf die befristete Einführung der vierjährigen Dienstzeit für die Kavallerie und die reitende Artillerie als hauptsächlich, weil eine für den Dienst genügende Ausbildung von Mannschaften und Pferden in jenem Zeitraum nicht erzielt werden könne. Der dreijährige Dienstzeit von einem Jahre schon vor einiger Zeit auf die Unzulänglichkeit der angebotenen Reuierung hingewiesen, so daß deren offizielle Ablehnung mit Sicherheit erwartet werden konnte.

Von der Militärverwaltung wird ferner mitgeteilt, daß die Luftschiffer-Abteilung der Armee, in welcher das bisher bestehende Luftschiffer-Battalion aufgegangen ist, vermehrt werden wird. Detachements werden in verschiedenen Regionen stationiert werden. Für die Führung sind Reserve-Offiziere ausserlich.

Berlin, 30. Nov. — Das vom Reuen Palais in Potsdam ergangene ärztliche Bulletin meldet eine Besserung in dem Befinden des Kaisers Wilhelm, der an einer Erkältung leidet. Der Patient war im Stande, das Bett zu verlassen und mehrere Stunden aufzustehen.

London, 30. Nov. — Die „Nation“ veröffentlicht einen energischen Artikel dagegen, daß die Ver. Staaten in den zwei-Mächte-Standard für Großbritannien eingeschlossen werden, mit anderen Worten, daß die britische Flotte die Stärke irgendwelcher anderer zwei Mächte um zehn Prozent übersteigen sollte. Das Blatt erklärt, daß Amerika und Deutschland die zwei stärksten Marine-Mächte nach Großbritannien sind. Amerika, so führt es aus, hat tatsächlich zwei Mächte zu bauen, eine für den Atlantischen und eine für den Stillen Ocean. „Ein Bolk von 40,000,000“ führt die „Nation“ fort, „wird aufgefressen, eine stärkere Macht zu beschaffen, als diejenige, welche eine Bevölkerung von 140,000,000 aufweist.“ Schließlich dieses Vorschlags haben wir zwei Bemerkungen zu machen. Die erste ist, daß das Volk Großbritanniens das nicht tun kann, und die zweite, daß die liberale Partei nicht verhindern wird, es zu tun. Die Liberalen werden niemals ihre Zustimmung dazu geben, gegen Amerika zu bauen; es ist den Liberalen verhaft, nur daran zu denken, gegen die Ver. Staaten zu bauen.“

Berlin, 28. Nov. — Von offizieller Seite wird die Behauptung, daß Deutschland in Konstantinopel, antwortlich zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei vermittelte, in Abrede gestellt. Die Angabe gründete sich zweifellos darauf, daß der deutsche Botschafter, Freiherr Marshall von Bieberstein, neuerdings mit der Porte konferiert hat. Dem Dementi wird hinzugefügt, daß der Botschafter mit dem Großvezier eingehend die Positionen besprochen habe. Der deutsche Vertreter habe darauf aufmerksam gemacht, daß die in der Türkei betriebene Postoffenbarung, welche gegen Österreich-Ungarn gerichtet ist, auch deutsche Berühre und die internationalen Beziehungen erheblich zu gefährden drohe.

Wien, 1. Dez. — Die Regierung giebt sich große Mühe, das Vorhandensein eines kritischen Standes der Dinge auf dem Balkan abzuwehren. Alle beunruhigenden Gerüchte, welche tagtäglich in Menge zirkulieren, werden äußerlich prompt bestritten, sobald sich Kenntnis der maßgebenden Stellen gelangen. Die Härte steht diesem Reagen von Dementis überhört ungläubig gegenüber. Eine solche Tendenz hervortritt, ist lange nicht zu registrieren gewesen. Die in allen Kreisen der Bevölkerung herrschende Verunsicherung wurde heute noch erhöht durch das Bekanntwerden der Tatsache, daß die in Deutschland befindlichen Österreich-Offiziere der österreichisch-ungarischen Armee sämtlich Ordre erhalten haben, sich für alle Eventualitäten bereit zu halten.

St. Petersburg, 28. Nov. — Durch die Entdeckung von 27 neuen Cholerafällen in den letzten vierundzwanzig Stunden hat die Choleraepidemie, die man nach einem Wüten von drei Monaten tatsächlich für erledigt betrachtet hatte, wiederum einen bedrohlichen Charakter angenommen. Die neuen Fälle haben sich meist in wohlhabenden Familien ereignet und treten mit der ganzen Vorfichtigkeit auf, die den Anfang der Epidemie mit bezeichnend. Das Gesundheitsamt, welches die Lage unter Kontrolle zu haben glaubte, hat wiederum die Bevölkerung St. Petersburgs die Mahnung gerichtet, die diätetischen Vorbeugungsmaßnahmen nicht außer Acht zu lassen.

Washington, 28. Nov. — Trotz unheiliger Jugendstimmung erhält man aus zuverlässigen Quellen die Kunde von einem Abkommen von weittragender Bedeutung zwischen den Ver. Staaten und Japan, welches sich auf die Politik der beiden Länder im westlichen Ozean bezieht. Dem Abkommen liegt die Absicht zu Grunde, die freie und friedliche kommerzielle Entwicklung im pazifischen Ozean zu fördern und zu sichern. Es enthält nicht allein gegenseitige Garantien bezüglich der beiderseitigen territorialen Besitzungen, sondern bestimmt auch die Haltung der beiden Länder gegenüber China und vertritt die Unabhängigkeit und Integrität Chinas zu verbindlichen und anderen Nationen im östlichen Asien die gleichen kommerziellen Vorteile zu gewähren. Von noch größerer Wichtigkeit ist aber das Abkommen, daß falls Verhandlungen den Status quo bedrohen, die Ver. Staaten und Japan sich verpflichten, einander im Interesse eines gemeinsamen Vorgehens zu Rate zu ziehen.

Pittsburg, Va., 28. Nov. — Eine Explosion ereignete sich in der Mine der Pittsburg-Buffalo Coal Co. in Marianna, nahe bei Pittsburg. Die Mine steht in beiden Flammen und man glaubt, daß zwischen 200 und 300 Arbeiter im Schacht dem Tode geweiht sind. Große Aufregung herrscht in dem Städtchen. Eine dichte Rauchwolke entströmte dem Schacht, und man begt keine Hoffnung auf Rettung der Verunglückten.

## Provinzial-Nachrichten.

### Premier Scott's Posthaft an die Wähler von Humboldt und Saltcoats.

Meine Herren! Ich bitte Sie hiermit, am 7. Dezember die Wahl der Liberalen Konvention am 18. November zu bekräftigen. Am 14. August dieses Jahres erklärten Sie sich, zusammen mit der großen Mehrheit des Volkes der Provinz, zugunsten der liberalen Politik. Sie erklärten durch Ihre Stimmen, daß es Ihr Wunsch sei, daß ich auch weiterhin die Geschicke der Provinz leiten solle. Was mich anbetrifft, so wünsche ich aufrichtig, dies mit derselben Kraft und denselben Erfolg zu tun, die meine Administration seit 1905 gekennzeichnet haben. Ohne die Hilfe tüchtiger und ergebener Kollegen kann ich das nicht. Die Provinz hat eine gute Regierung gehabt, weil ich die Hilfe tüchtiger und fleißiger Kollegen hatte. Und es würde sowohl für die Provinz wie auch für die liberale Partei ein Unglück sein, diese zu verlieren. Als Minister des Erziehungs- und des Landwirtschafts haben wir in Herrn Calder und Herrn Wotherswell zwei Männer, die in meinen Augen, was Nützlichkeit für ihre besonderen Arbeiten anbetrifft, von niemandem in der Provinz überboten werden. Wenn diese während der letzten drei Jahre nicht zu ausgezeichnete Arbeit getan hätten, hätten wir nicht den so großartigen Sieg im August dieses Jahres gewonnen. Sie sind auch zu einem großen Teil für das fortschrittliche Programm verantwortlich, das wir den Wählern vorlegten, und das die Wähler als gut anerkannten. Es ist nun Ihr Vorrecht, mir in ausgezeichnete Weise beizustehen, dieses Programm auszuführen. Das können Sie tun, indem Sie die Herren Wotherswell und Calder wählen. Sie werden mir dafür dankbar sein, daß ich Ihnen die Wahl der Liberalen Konvention am 18. November zu bekräftigen, und die Wähler als gut anerkannten. Es ist nun Ihr Vorrecht, mir in ausgezeichnete Weise beizustehen, dieses Programm auszuführen. Das können Sie tun, indem Sie die Herren Wotherswell und Calder wählen. Sie werden mir dafür dankbar sein, daß ich Ihnen die Wahl der Liberalen Konvention am 18. November zu bekräftigen, und die Wähler als gut anerkannten.

Ergebenst Ihr  
Walter Scott.  
Regina, 30. Nov. 1908.

### Tagung der Legislatur.

Durch Proklamation des Lieutenant-Gouverneur ist die zweite Legislatur der Provinz Saskatchewan am Donnerstag den 10. Dezember zur ersten Tagung einberufen. Wie früher, werden wir auch jetzt unsere Lesern ausführlich über die Legislatur-Verhandlungen Bericht erstatten.

### Zu den Nachwahlen in Humboldt und Saltcoats.

Für die Wähler der beiden Kreise Humboldt und Saltcoats ist Montag den 7. Dezember ein wichtiger Tag. An diesem Tage werden sie zu entscheiden haben, ob sie zwei liberale Minister der Scott-Regierung oder zwei sogenannte „Unabhängige“ als Vertreter in der nächsten Legislatur der Provinz Saskatchewan wählen wollen. Und wie wir schon in der letzten Ausgabe des Couriers sagten, wiederholen wir es heute, daß es uns nicht zweifelhaft ist, daß beide Kandidaten der Regierung als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgehen werden.

Zwei Minister sind die Kandidaten der liberalen Partei. Der Erziehungsminister und Provinzialschullehrer Calder und der Landwirtschaftsminister Wotherswell. Beide sind tüchtige, erfahrene, christliche und deutsche Freunde der Provinz. Männer, mit ihren besten Kräften bedient haben und denen die Provinz und damit jeder Bewohner derselben viel zu verdanken hat. Das Schulwesen hat unter dem Namen Calder großartige Fortschritte gemacht und Herr Wotherswell — selbst ein praktischer, erfolgreicher Farmer — hat demjenigen, das ihm besonders das Wohl des Farmerstandes am Herzen liegt. Es kann von christlichen, wahrheitsliebenden Leuten einfach nicht bestritten werden, daß beide Herren einen guten Ruf als Minister aufzuweisen haben.

Beide wurden allerdings bei den allgemeinen Provinzialwahlen im August gewählt. Das ist der beste Beweis, so läßt man, einige konservative, daß die beiden Minister nicht taugen.“ Diese Behauptung ist töricht. Die beiden Minister sind als solche Vertreter der ganzen Provinz und konnten nicht ihre ganze Kraft und Zeit ihren Wahlkreisen widmen. Dadurch hatten ihre Gegenkandidaten einen gewissen Vorteil, denn beide waren in ihrem Wahlkreis nicht gekommen, daß sie in anderen Distrikten geschlagen wurden. Wenn das der Fall ist, so sind sie in guter Gesellschaft. Der konservative Führer Herr A. V. Gordon wurde im Jahre 1904 in seiner Heimatstadt durch Herrn S. E. Schlegel, Verlor er dadurch seine Ämter? Laurier wurde im Jahre 1877 in seinem Heimatort in Athabasca geschlagen. Verlor er etwa sein Ansehen? Die Stadt Quebec verlor ihre Ehre und Würde nicht, noch hatte sie sonst Schaden, als im Jahre 1877 Laurier hat, der Abgeordnete der Stadt zu werden. Auch kann man nicht behaupten, daß Herr Gordon in Victoria, Ont., sich demütigte, weil Herr Gordon der Vertreter dieses Kreises wurde. Die Wahrheit ist, daß die Leute der Annahme und

Unverschämtheit schuldig sind, die die Wahl anfechten und bekämpfen, welche von den repräsentativen und unabhängigen Konventionen getroffen wurden, die am 18. November in Saltcoats und Humboldt abgehalten wurden.

Ich bitte die Wähler von Humboldt und Saltcoats, sich nicht durch solche Schritte irreleiten zu lassen. Wenn das am 14. August von Ihnen abgegebene Verdict gut und richtig war, so bitte ich Sie jetzt, das Verdict zu bekräftigen, indem Sie zwei von Saskatchewan's liberalen Führern wiederwählen. Hüten Sie, diesen ausgezeichneten Arbeit es hauptsächlich mit zu verdanken ist, daß der Liberalismus jetzt so stark in dieser Provinz ist. Dadurch sichern Sie mir die weitere Hilfe zweier unerschütterlicher Kollegen. Die Hauptfrage, die am 7. Dezember von Ihnen zu entscheiden ist, ist dieselbe, die am 14. August entschieden wurde. Diese Frage ist die, ob die liberale Politik in Hinblick auf Ausdehnung des Eisenbahnwesens, betreffs Lebens, freier Schulbildung, Wege und Brücken, moderner Mittel für die Landwirtschaft u. s. w. u. s. w. fortgesetzt werden soll. Es ist jetzt ebenso wahr, wie im August, daß derjenige, der nicht für unsere Politik ist, gegen die liberale Politik ist.

Ergebenst Ihr  
Walter Scott.  
Regina, 30. Nov. 1908.

### Tagung der Legislatur.

Durch Proklamation des Lieutenant-Gouverneur ist die zweite Legislatur der Provinz Saskatchewan am Donnerstag den 10. Dezember zur ersten Tagung einberufen. Wie früher, werden wir auch jetzt unsere Lesern ausführlich über die Legislatur-Verhandlungen Bericht erstatten.

### Zu den Nachwahlen in Humboldt und Saltcoats.

Für die Wähler der beiden Kreise Humboldt und Saltcoats ist Montag den 7. Dezember ein wichtiger Tag. An diesem Tage werden sie zu entscheiden haben, ob sie zwei liberale Minister der Scott-Regierung oder zwei sogenannte „Unabhängige“ als Vertreter in der nächsten Legislatur der Provinz Saskatchewan wählen wollen. Und wie wir schon in der letzten Ausgabe des Couriers sagten, wiederholen wir es heute, daß es uns nicht zweifelhaft ist, daß beide Kandidaten der Regierung als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgehen werden.

Zwei Minister sind die Kandidaten der liberalen Partei. Der Erziehungsminister und Provinzialschullehrer Calder und der Landwirtschaftsminister Wotherswell. Beide sind tüchtige, erfahrene, christliche und deutsche Freunde der Provinz. Männer, mit ihren besten Kräften bedient haben und denen die Provinz und damit jeder Bewohner derselben viel zu verdanken hat. Das Schulwesen hat unter dem Namen Calder großartige Fortschritte gemacht und Herr Wotherswell — selbst ein praktischer, erfolgreicher Farmer — hat demjenigen, das ihm besonders das Wohl des Farmerstandes am Herzen liegt. Es kann von christlichen, wahrheitsliebenden Leuten einfach nicht bestritten werden, daß beide Herren einen guten Ruf als Minister aufzuweisen haben.

Beide wurden allerdings bei den allgemeinen Provinzialwahlen im August gewählt. Das ist der beste Beweis, so läßt man, einige konservative, daß die beiden Minister nicht taugen.“ Diese Behauptung ist töricht. Die beiden Minister sind als solche Vertreter der ganzen Provinz und konnten nicht ihre ganze Kraft und Zeit ihren Wahlkreisen widmen. Dadurch hatten ihre Gegenkandidaten einen gewissen Vorteil, denn beide waren in ihrem Wahlkreis nicht gekommen, daß sie in anderen Distrikten geschlagen wurden. Wenn das der Fall ist, so sind sie in guter Gesellschaft. Der konservative Führer Herr A. V. Gordon wurde im Jahre 1904 in seiner Heimatstadt durch Herrn S. E. Schlegel, Verlor er dadurch seine Ämter? Laurier wurde im Jahre 1877 in seinem Heimatort in Athabasca geschlagen. Verlor er etwa sein Ansehen? Die Stadt Quebec verlor ihre Ehre und Würde nicht, noch hatte sie sonst Schaden, als im Jahre 1877 Laurier hat, der Abgeordnete der Stadt zu werden. Auch kann man nicht behaupten, daß Herr Gordon in Victoria, Ont., sich demütigte, weil Herr Gordon der Vertreter dieses Kreises wurde. Die Wahrheit ist, daß die Leute der Annahme und

tiven aufs gemeinste betrieben.

Beweis dafür ist, daß beide Wähler von der liberalen Partei beauftragt sind und daß es erst gerichtlich untersucht werden wird, ob die beiden Wähler überhaupt gültig sind.

Was nun die Gegenkandidaten in Humboldt und Saltcoats anbetrifft, so ist der Kandidat in Humboldt ein gewisser S. Elliott. Dieser Herr nennt sich „Unabhängig“. Sieht sich also nach Ansehen, als sei er weder für noch gegen, weder mit noch gegen die „Unabhängigen“ getrieben worden ist. Er treibt es auch dieser Methode des „Land in der Augenstreifen“ die Wähler für sich zu gewinnen. Denn daran, daß Elliott ein ausgesprochen Tory ist, ist gar kein Zweifel. Erst vor einigen Wochen „stumpfte“ er im Interesse der konservativen Partei und tat sein Bestes, dem konservativen Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Doch er nun so schnell seine Farbe gewechselt haben sollte, will uns nicht in den Sinn. Elliott ist eben zur Überzeugung gekommen, daß Humboldt so stark liberal ist, daß es für einen konservativen oder Provinzialrechtler verlorene Nerven ist, sich um den Sieg zu bemühen. Darum legt er unter der Plaque „Unabhängig“. Aber es wird ihm wohl wenig nützen, denn die Wähler von Humboldt lassen sich nicht so leicht irremachen und werden am 7. Dezember ebenso wie am 14. August eine große liberale Majorität abgeben.

In Saltcoats ist nach den letzten Berichten ein gewisser S. Green angetreten, der als unabhängiger Liberaler läuft. Das einzige, was für ihn spricht, ist, daß er im Wahlkreis wohnt. Es wird ihm das gegen Herrn Calder wohl wenig nützen und erwarten wir aufs Bestimmteste einen großen Sieg für letzteren.

In letzter Zeit hat ein gewisser E. A. Partridge von Sinaluta durch einen „Offenen Brief“ an die Farmer in Humboldt und Saltcoats von sich reden gemacht. In diesem Brief führt er aus, daß es „unwürdig“ für einen Wahlkreissitz, sich einen geschlagenen Kandidaten aufdrängen zu lassen und daß es eine Schande sei, wenn ein geschlagener Minister in einem anderen Wahlkreis eine Wiederwahl strebe.“ Das ist in Hinblick auf Humboldt und Saltcoats durch und durch falsch. Denn diesen Wahlkreisen sind die Kandidaten nicht „aufgezwängt“, sondern beide haben auf repräsentativen Konventionen ihre freie Wahl getroffen und diese Wahl fiel eben auf Wotherswell und Calder. Wenn Herr Partridge nicht damit zufrieden ist, so kann er es bleiben lassen. Aber die 120 Delegaten, die die beiden Kandidaten aufstellten, haben jedenfalls das mehr Gewicht und mehr Verstand wie der eine Partridge. Auch ist es lächerlich, zu behaupten, daß es für einen geschlagenen Minister eine Schande sei, sich in einem andern Wahlkreis um die Wiederwahl zu bemühen. Wie wir schon vorhin sagten, sind die Minister Vertreter der ganzen Provinz und nicht nur eines einzelnen Wahlkreises. Ist ein Minister in einem Wahlkreis durch eigenartige Umstände und nicht gerade einwandfreie Methoden unterlegen, so ist es durchaus keine Schande, wenn er in einem andern Wahlkreis die Wähler nochmal entscheiden läßt. Das kommt in der Politik oft vor. Selbst der Oppositionsführer A. V. Gordon, der im Jahre 1904 in seiner Heimatstadt durch Herr S. E. Schlegel geschlagen wurde, ließ sich später in Carleton, Ont., aufstellen und wählen. Weder war das eine Schande für ihn, noch war es eine Schande für Carleton, daß Gordon dort gewählt wurde. Selbst große Staatsmänner wie Sir John A. MacDonald und Sir Wilfrid Laurier haben bei einer Wahl in verwickelten Wahlkreisen als Kandidaten auftreten müssen, um gewählt zu werden.

Also mit den Behauptungen des Herrn Partridge hat es absolut nichts auf sich. Es ist eben Quatsch, wenn vernünftiger Wähler aber wird sich von solchen Zeug irreführen lassen.

Die Wähler in Humboldt und Saltcoats werden es sich im Gegenteil sagen, daß es für sie eine Ehre ist, zwei erprobte und ehrliche Minister der Scott-Regierung zu wählen. Damit sagen die Wähler nicht nur, daß ihnen die beiden Männer, die als Kandidaten aufgestellt sind, genehm sind, sondern auch, daß sie mit voller Kraft die Scott-Regierung unterstützen, die nun wieder fünf Jahre am Ruder ist.

Wir möchten vor allem aber auch unsere deutschen Leser und Freunde in Humboldt und Saltcoats daran ermahnen, am 7. Dezember ihre volle Pflicht und Schuldigkeit zu tun. Gerade die Scott-Regierung hat wieder und wieder gezeigt, daß sie deutschfreundlich ist — auch Wotherswell und Calder haben das getan — und darum sollten die Deutschen zeigen, daß sie das anerkennen. Sie sollten ihre Stimmen am 7. Dezember für die beiden Regierungs-Kandidaten Calder und Wotherswell abgeben, um deren Sieg so glänzend zu machen wie nur möglich.

Am 11. Oktober wurden im Lagerhaus von S. W. Laird & Co. darüber zwei Deutsche entführt, die es augenblicklich auf Diebstahl abgesehen hatten, da eine größere Quantität Waren, wie Deloré, Gugg-Deleg, Schuhschrauben u. s. w. von ihnen in Saft gepackt waren. Der jüngere wurde am selben Nachmittage noch eingelassen und einige Wochen darauf zu 2 Jahren Zuchthaus bei schwerer Arbeit in Prince Albert verurteilt. Der Ältere stellte sich vorletzte Woche freiwillig und bekam 2 1/2 Jahre in Edmonton, Alberta.

Uns scheinen beide diesen Urteilssprüche eine grausame Särte, so unter Umständen eine freibeiwillige Unterredung zu sein, weil noch Überzeugung der Leute, die nicht mit den Einzelheiten des Falles bekannt wurden, es sich nicht um gewöhnlichen Verbrechen handelt, sondern um zwei sonst ganz unbedeutende, aber arme junge Männer, die nicht beachtet, zu fühlen, bei Gelegenheit aber der Verurteilung erliegen sind. Daher ist es auch zu verstehen, daß sich in der Stadt eine Partei gebildet hat, die entschlossen ist, die Sache zur Kenntnis des Justizministeriums in Ottawa zu bringen, um den beiden ihre Freiheit wiederzugeben.

Beide machen einen durchaus ordentlichen und guten Eindruck. Beide geben unumwunden zu, daß sie beachtet, die betreffenden Sachen wegzunehmen. Aber mit dieser Absicht waren sie nicht in das Lagerhaus, dessen Inventar nicht gelassen war und vom Winde dann und wann geföhrt wurde, gegangen. Die bloße Neugierde hatte sie hineingetrieben. Zur Zeit habe er nicht gewußt, was er getan, wobei er nachher sich der Tat in ihrer ganzen Tragweite bewußt gewesen, so sagt der Ältere. Darum hat er sich auch, nachdem er zuerst zu seiner Frau und drei kleinen Kindern sich begeben und sie für den Winter verlor, hatte der Polizei von selbst gestellt, in der Hoffnung, daß er unter den Umständen mit einer leichteren Strafe — was so auch das Richtige gewesen wäre — abkommen würde.

Bedauerlich ist, daß drei Pferde, welche den beiden Verurteilten gehören, hier auf ihre Kufen geföhrt werden und sich so aufreissen. Bis jetzt stehen etwa \$65.00 Futtergeld gegen dieselben. Dem Vater hat man wegen der einmonatlichen Vorverbindung erst kürzlich Mitteilung machen können. Man erwartet daher, daß er von den Behörden ist der Pferde wegen nicht mehr gesehen, als daß er in hohen Stiefeln gebracht wurde. Es sollten alle Pferde in Bewegung gesetzt werden, um den Reuten der Eigentümer zu erhalten und ihnen ihre Freiheit wiederzugeben. Stimmungslos wäre nicht, daß der Vater erst für einen Jahr mit seinen Söhnen von Deutschland kam und hier erschüttert aufnahm. Sie können sich daher noch nicht englischer Sprache verständigen und sind auch nicht mit dem Geschäftswesen des Landes vertraut.

### Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingeschickt haben und sich die Mühe des Zeitens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:

- |                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| A. A. Wiebe,      | Aberdeen.       |
| Peter Hoffmann,   | Brann.          |
| Conrad Marshall,  | Brann.          |
| J. A. Pranning,   | Enterton.       |
| Wm. Schmidt,      | Pethone.        |
| Emil Schmidt,     | Bühne.          |
| Adam Hodel,       | Kusar.          |
| M. Larson,        | Curzon.         |
| Albert Frießel,   | Tielon.         |
| Arch. Hoff,       | Dona.           |
| John Kuchue,      | Giterhoy.       |
| John Hermann,     | Carl Gsch.      |
| John Stöder jr.,  | Gloß.           |
| Herrb. Peter,     | Gillert.        |
| M. H. Klassen,    | P. C. Herrbert. |
| Dan. Seif,        | Leuberg.        |
| G. C. Die,        | Langham.        |
| Herr. Oriswald,   | Langenburg.     |
| Albert Roth,      | Langlakton.     |
| Franz Koppfr,     | Wagna.          |
| Josef Gropp,      | Münster.        |
| John Hinz,        | Münster.        |
| H. Seelen,        | McLean.         |
| G. A. Abrams,     | Osler.          |
| G. Wehrns,        | Cuthson.        |
| Henry Dering,     | Hofstern.       |
| Adam S. Miller,   | Hiverview.      |
| Stephan Feldrich, | Sedley.         |
| Ernst Roth,       | Taylorton.      |
| John Siemens,     | Warman.         |
| J. B. Miller,     | Warman.         |
| Otto Jung,        | Dalton.         |
| J. B. Walter,     | Horton.         |

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

Saskatchewan Courier Publ. Co.



# Triumph der Liebe.

Roman von Margarethe Böhm.

(19. Fortsetzung.)

„Ich habe keine Angst“, entgegnete Renate, „Aber ich bin in jeder Beziehung eine vorzügliche Ausnahme, du hast in meiner Liebe übertrieben, als du sie mir in deinem ersten Brief von Bräutigam aus so enthusiastisch schildest. Mein — wie ich dich bisher glaubte — unüberwindliches Vorurteil gegen sie schmolz wie Schnee vor der Sonne, als ich sie näher kennen lernte. Ich habe sie mehr als achten, ich habe sie lieben gelernt! Ich habe ihr dies gesagt und ihre meine Hand angefaßt, und mich einen feinen Korb geholt. Du müßtest mir, wie du an nimmst, eine Anerkennung in ihrer Gesinnung einbringen, ich weiß ich nicht, jedenfalls ist es nicht der Mann, der sich einer Frau aufdrängt. (Sie ist meine Antrag überließ, müßte ich ungewöhnliche Beweise haben, daß sie nicht wieder absteht. Wenn sie meine Werbung erwidert, wird sie mir den Bemerkung bemerkt und nachgeben; andernfalls ist die Sache ohne von vornherein einfallig.)

„Die Weiber haben darin oft furchtbar Ansehen“, murmelte Antel Harde, aber im Stillen gab er seinem Neffen recht. So schön und gut und liebenswürdig Renate war, nachzulassen brauchte Harde ihr nicht. Schließlich war auch für ihn nur die beste Frau eben gut genug.

Renate kam gerade in der Zeit der höchsten Blütenblüte im Paradies an. Nach der regen Geligkeit des Winters und den verträglichsten Hochzeiten der letzten Wochen empfand sie die Stille und Ruhe in der Hofen umgebenen Villa am Rhein recht wohlthuend. Sie war in der letzten Zeit gar nicht mehr zu einer rechten inneren Einsicht und Sammlung gekommen; hier hatte sie nun überreichlich Zeit zum Nachdenken. Marie hatte Kopf über in der Arbeit für ihre Aussteuer, die bis Ende September fertig gestellt sein mußte; nur Abends pflegte sie sich ein paar Stunden loszureißen, um ins Paradies zu gehen und Renate Gesellschaft zu leisten.

In den langen, stillen Tagesstunden wanderten Renates Gedanken immer wieder nach dem romantischen, verworteten Bergschloß im Waldesgrün zurück. In ihren Gedanken war die Lotosblüte richtig verweilt, eine Umschau eingetreten. Sie war sich bewußt, in jenen Minuten, die der Verbindung von Mariens Verlobung mit dem jungen Hellwig vorangingen, eine Herzensreise bestanden zu haben. In diesen Minuten war ihr klar geworden, was sie sich bisher nicht recht zugestehen wollte, wenn sie es auch lange flüchtig empfunden hatte: Sie wollte in jenen Augenblicken plötzlich, daß es ihr einen unerträglichen Schmerz bereiten würde, eine andere an Harde's Seite zu sehen. Und in jenen Tagen, die dieser Sonnenperiode ihres Empfindens folgten, war der lachende Sonnenglanz einer neuen Glückshoffnung durch ihre Seele ergossen! Sie fühlte sich plötzlich zum ersten Male jung und hoffnungsbereit, und erst allmählich blies das frische, frohe, glühende Empfinden wieder ab und nahm die frühere Gestalt ihrer Resignation an.

Ende August traf das erste Lebenszeichen von Hermann ein. Er schrieb von Chicago aus. In prächtigen Sachbindungen bot er seine „hülfe, verebete Wegeweiser“ um Besetzung wegen seiner Pläne, dann immer von neuer Neugier und wie er so oft schuldig an die schönen Tage im Paradies zurückdenkte und wie lieb es ihm thue, sich in „stündlichem Ueberflut“ alles verderszt zu haben. In Amerika alles es ihm sehr schlecht, er müsse schwer arbeiten für sein bißchen Brot und die Mutter noch mit ernähren. Zum Schluß kam der Sternpunkt: Die Witte um etwas Geld.

Renate schob einen Hundertmarkschein in ein Couvert, verpackte es ohne ein Wort beizufügen und gab es zur Post. Mit dieser Epistole war sie fertig.

„Guten Tag, Herr Elias!“ Anna fuhr. Elias fuhr. Dann greift er mit einer gemessenen Bewegung an dem glanzvollen Schirm der schwarzseidenen Mütze. „Guten Tag.“

Als aber die thränenfüllen Augen aus dem blauen, mager gewordenen Gesichtchen in so st. an blickten und der kleine blaue Mund zu zittern anfing, ward seine Miene schief milde. „Na, da kommen Sie nur nicht gleich mit Verlangen ins Paradies zurück! Seien's froh, daß Sie wieder da sind.“ Er weilt nicht, es ist zu gut, aber trotz ihrer Armlichkeit und Bescheidenheit bringt er es nicht zu recht. Anna zu sagen.

„Ach, Herr Elias!“ Anna fuhr das Taschentuch übers Gesicht, und durch ihre Stimme klang nun wirklich ein heiges, edles Schloßen. „Wenn Sie wußten, wie ich für meinen dammen Streich gebüßt habe. Es war ja schrecklich mit mir, gewiß. Aber es wäre auch nie dazu gekommen, wenn Hermann nicht so zugeteilt und mir alles so verlost dorgebracht hätte.“

„Ermähne!“ braußt Elias auf. „Gut, daß der verfluchte Deivelbraten aus dem Hause ist.“

„Das ist wohl gut“, befähigt Anna eifrig, „denn das dürfen Sie mir glauben, Herr Elias: Keine zehn Pferde hätten mich hierher zurückgezogen, — und wenn Frau Wunderbars Paradies zehnmal so schön als unser's Herrgotts Eden wäre, — ich wäre nicht wieder hergegangen, wenn Hermann noch hier wäre. Das ist ein schlechter Bengel! Du lieber Gott, ich bin mit meiner Dummheit reingefallen. Schon gleich in Berlin habe ich bemerkt, was ich gekostet habe, — am liebsten wäre ich gleich zurückgekehrt, aber du hab's, ich

mich allereinst, gefährdet und geschämt, und Geld zur Rückreise hatte ich ja auch nicht. Wollen Sie mir glauben, Herr Elias, daß ich damals immer und immer an Sie gedacht habe? Schreibe an den Herrn Elias, sagte eine Stimme in mir, der Herr Elias meint es gut mit dir. Zu dem tannst du Vertrauen haben. Bedenke ihm alle. Der schickt dir das Reisegeld. Der ist ebel.“

„Gleich... Sofort! Auf der Stelle hält' ich das Geld geschickt... Nein, selbst hingefahren wäre ich, um dem verruchten Stück, dem Hermann, noch einmal bei Ohren umzufaumen...“ hielten Sie nur geschrieben... „Elias bricht mitten im Satz ab und fährt in einer Verlegenheitsanwandlung mit den gespreizten Fingern seiner Rechten durch das schilbige Vorhaar. Eigentlich hatte er sich sein künftiges Verhalten der Kleinen gegenüber ganz anders zurechtgelegt; ganz liegen lassen wollte er sie, sie gar nicht beachten, sie vollständig als Luft behandeln. Aber wie sie nun mit ihrem stinken Hünlein in so herzbegehrenden Tönen zu ihm redete, geriet er wieder lächlichen Vorlage mächtig ins Wanken. Wichtig besah er das Kind eigentlich gar nicht so schuldig. Mit ihrer Dummheit und ihrer Leichtgläubigkeit war sie heringefallen! Nicht! Ganz recht! So verhielt sich die Sade, und dafür hatte das arme Dingelchen wahrhaftig genug leiden müssen. Und wie sie so schön an ihn gedacht und nur zu ihm, nur zu ihm Vertrauen gehabt hatte... Elias wurden die Augen feucht, wie er sich das so vergegenwärtigte.

„Ja, das wußt' ich“, flötete Anna weiter. „Sie hätten mir geholfen, hätte ich mir nur ein Herz gefaßt und an Sie geschrieben! Aber ich dachte, Sie wären auch so böse auf mich. Ach, und nun freue ich mich, daß ich wieder hier bei Ihnen bin. Unter Ihrem Schutz...“ Ja, lieber Herr Elias, ich will ja alles ertragen, Hohn und Spott und Verachtung, denn ich habe es ja verdient, aber nicht wahr, Herr Elias, Sie sind ein bißchen freundlich zu mir und tragen mir nichts nach... Darf ich das hoffen, Herr Elias?“

„Hat sich was mit Spott und Verachtung“, murrt Elias. „Ja, ich will schon fragen... und so was leidet Madame überhaupt auch nicht hier.“

„Und noch eine große, große Bitte!“ Anna faltet die Hände und sieht so unschuldig und fromm wie zu einem Heiligenbild zu dem Kleinen empor, „nennen Sie mich wieder zu, Herr Elias. Das andere Klingt so fremd, so... fast, fast unheimlich...“ Ich will mich auch bemühen, Ihre Achtung wieder zu gewinnen. Sie glauben nicht, was ich habe leiden müssen, ich bin eine ganz andere geworden, viel enger und geistiger, früher war ich ein rechter dummer Leichtfuß...“ Gell, Herr Elias, Sie lagen zu?“

„Ja, ja, meintheun. Geh jetzt nur zu Madame. Die wartet schon. Bis nachher.“

Nach schüchternen Anklöpfen, dem ein rasches Herein folgt, tritt sie in das Ersterzimmer.

Renate, die am Fenster mit einer Pinnzettel beschäftigt ist, begrüßt die Eintretende erheitert als wie es sonst ihre Gewohnheit ist. Auf ihrem Wint tritt Anna dicht an sie heran. Ein prüfender Blick gleitet über die kleine, zierliche, in dem verbackenen Kleidchen erst recht schmählich aussehende Gestalt, die in bescheidener Haltung vor ihr steht.

Renate spricht ein paar freundliche Worte.

„Ich hoffe, du wirst recht fleißig und unermüdet arbeiten, damit Deine kleine rechte Schütze an dir hat!“ ermahnt sie Anna. „Deine ich nicht mehr die Annas“, und wir werden in nächster Künfte, und wir werden in nächster Zeit Arbeit in Hülle und Fülle haben, und wir müssen die in der Kammer neben Deinem Zimmer. Geh hin gleich umkleiden.“

„Eine Handbewegung wehrt Annas halblaut gemurmelte Dankesworte und Beibewunderungen ihres erheiterten Willens, künfte brav und fleißig zu sein, ab.“ Thoten, Anna! Thoten und besser als Worte. Hoffen wir das beste von deinem guten Willen.“

Damit ist Anna Ballou wieder den Hausgenossen einereicht. Ihr Wesen hat in Wirklichkeit eine große Wandlung erfahren. Die letzten acht Monate in der Anstalt waren eine harte Schule für sie. Besonders die Rücksicht hatte nichts unterlassen, um ihrem Götterbild dieses Schlußkapitel ihrer staalichen Erziehung für alle Zeiten einzuprägen. Wenn sie nicht stets die Klugheit und eine aus dieser hervorgehende Ueberlegung als oberstes Gesetz respektiert hätte, würde die ohnmächtige Wuth gegen ihre Vorgesetzten sich oftmals in ungewollter Weise Luft gemacht haben. Ihre Klugheit legte ihr Schweigen auf, sie schämte, dulde und hatte aus, bis endlich die beifere erste Stunde ihrer definitiven Entlassung schlug. Aber in diesen schlimmen Monaten hatte sie sich etwas fest in ihr, das nicht wieder wack, das auch die goldene Lust der Freiheit nicht verunstaltete. Als sie vor Jahresfrist die Anstalt verließ, war sie ein oberflächliches, leichtsinniges, genüßsuchendes, aber noch gänzlich unreifes Ding, jedem Einfluß zuwänglich, und von einer kindlichen Vertrauensseligkeit auf dem Grunde des Schicksals, das sie bergan führen sollte. Das war nun anders.

Die wenigen Wochen in Berlin waren ein Sturm über ihr Innenleben gezogen und hatten den ganzen Willensreichthum ihrer Natur herabgerissen, in den Staub geschleudert und in alle Winde getrieben. Sie hatte eingesehen, daß die Hülle, wo ein Willensreichthum überhaupt ein reicher Mann ein armes Mädchen von der Straße weg auf das Ständesamt führt, zu den seltenen Ausnahmen gehören, und daß es Thorheit, ja geradezu Wahnsinn wäre, sein Leben auf einen solchen Ausruf zu realisieren. Sie

hatte in diesen Wochen sehr realistisch, sehr nüchtern denken gelernt, sie hatte ihre Wünsche auf ein leichter erreichbares Ziel herabgestimmt und daran hielt sie nun fest.

Sie möchte heiraten; die feste Position einer achtbaren, verheirateten Frau erscheint ihr als das vor der Hand erstrebenswerthe. Der Mann braucht nicht reich zu sein; im Gegentheil, sie ist gewillt, zu ihm hinzuzutreten, sich einem Mann zu eigen zu geben, der ihre Schönheit und Jugend als ein unbereites Geschenk aus ihrer Hand entgegennimmt, der — und das ist die Hauptsache — so verliebt in sie ist, daß sie mit ihm machen kann, was sie will, denn sie um den Finger weiden und jedem ihrer Wünsche gefügig machen kann, der ihr seinen ehrlichen Namen und die Stellung einer Person abt, ohne sie sonderlich in ihrer persönlichen Freiheit zu beschränken. Nicht als ob sie für sich plötzlich ein raufendes Verlangen nach einem ehrbaren und geordneten Lebensnabel empfände, in ihrem Leben nach der vor eine Menge abenteuerlicher Pläne und Wünsche, romanhafte Ideen und phantastische Zukunftsbilder.

Die Ehe soll ihr vorläufig nur das Heilmittel sein, auf dem sie selbständig und frei und, von einem gewissen Relief der Arbeit umgeben, dann unbehindert ihre lustigen, spekulativen Zukunftspläne aufbauen kann. Als sie sich zum ersten Male Elias als einen erlösenden Strohhalm gewannen dachte, schreute sie vor dem Gedanken zurück, im nächsten Augenblick erschien ihr die Sade lachend, als ein toller Einfall, mit dem sie sich eben um seiner Wichtigkeit willen wieder befaßt, um ben sie so lange herumacht, auf dem sie so viel herumstört und zupft, bis er endlich das Abfchredende abstreift und sich ihr nur als ein armes, natürliches, mehrdeutiges der näheren Ermöglichung Weibes darstellt. Das Elias sie liebt, weiß sie, und das Verwundern, über den Reizen eine Wacht auszuüben, gegen die er sich verweigert aufleht, ist ein großes Verwundern für sie... Gott, möchte der dankbar sein, wenn sie sich bereitwille, ihn zu heiraten: Auf den Händen tragen würde er sie, — und sie, sie würde diese Bewohnenheiten, der es an Körperkraft mit vier anderen starken Männern aufnimmt, wie ihren ergebenden Schlägen am Gängelband ihres Willens leiten, wozu sie ihn haben will... Das steht fest, aber ebenso sicher ist es, daß sie ihn nicht mehr mag, wenn er sich zu einem willkürlichen Tyrannen aufstufen soll; er ist ja viel zu schüchtern und bescheiden, der gute, große, einfältige, liebe Mensch, trotz seiner Riesentorsperspektiven.

Seitdem ist sie überdau zu ja, nein, no Elias in der Nähe ist. Frau Renate, die diesmal ein nachlässiges Auge auf ihren Schilfing hält, beobachtet mit einem Unbehagen das vertrauliche Verhältnis zwischen Anna und Elias. Einmal Tages nimmt sie sich Elias ernstlich vor:

„Anna schreibe dir gut zur Hand zu gehen, Elias.“

„Sie macht sich halt...“ Wenn ein den ehelichen Willen hat... „Das ist allerdings nicht mehr. Aber um zur Sade zu kommen...“ Das weißt du nicht, daß Anna in Berlin — in sehr schlechten Händen war?“

„Der Teufel hole die Hundebande“, fährt es aus Elias, „Gott straf mich, aber wenn ich die in die Finger kriegen.“

„Ja, ja. Also du weißt es. Und daß Anna ein recht oberflächliches, leichtsinniges und deshalb leicht zu betörendes Mädchen ist, weißt du auch. Wir wollen ihr jene Verirrungen nicht nachtragen. Es wäre schlimm, wenn ein Gefallener sich erbeben und seinen Weg gerade und ehrlich fortsetzen könnte. Ich wollte dich nur vor einer Irrung warnen.“

„Sie befestigt sich. Sie ist ganz anders als früher.“

„Sie nimmt wenigstens einen guten Anlauf zum Besseren...“ Ob sie aber die rechte Frau für dich wäre, scheint mir doch mehr als fraglich. Sie ist auch noch gar jung...“

„Das ist ein Fehler, der sich den Tag Tag verringert, Madame. Und schließlich magt ich sie schon, fest im Jügel, in aller Liebe, Madame.“

Seine Eiderkeit läßt Renate fluchen. So weit gehen ist die Sade also schon, die sie noch auf dem Halb liegend glaubte. „Ja, mich nicht natürlich nicht in eure Privatangelegenheiten“, fährt sie nach einer Pause noch denkenlichen Schweigens fort. „Du bist auch al genug, um selber zu wissen, was du zu thun hast, Elias. Schritte von solcher Tragweite soll man allerdings wohl überlegen; die Ehe ist ein langes Leben mit Weichen. Eins oder mehrere ich von dir versprochen haben: nämlich, daß du es mir sofort mittheilst, wenn du dich dem Mädchen erklart hast und sie deinen Antrag annimmt. Ich kann kein Brautpaar im Hause haben. Eins von euch mußte dann einstimmen fort. Doch ich später für dein selbständiges Fortkommen sorgen würde, ist selbstverständlich. Also das verspreichst du mir, Elias.“

„Das verspreichst du, Madame.“

„Gut. Ich verlasse mich auf dein Wort.“

Als er hinaus ist, fällt es ihr schwer aus Herz, daß sie ihm nicht noch mehr zugeredet hat, zu überlegen. Aus der Verbindung dieser beiden grubenberührenden Menschen kann unmöglich Gutes kommen. Und wieder steigt die Ahnung von kommenden Unheil durch ihre Ohren bedrückte Seite.

Am Abend desselben Tages sieht ein schwarzes Gewitter auf. Die drückende Hitze der letzten Tage concentriert sich während der Nachmittagsstunden in einer geradezu unerträglichen Schwüle. Die Wollen hängen dicht zusammengeballt wie unformliche schwarze Schatten auf den Stämmen der nassauigen Berge. In der Natur herrscht das tiefe, atemlose Schweigen der dem Sturm, nur hin und wieder un-

terbrochen durch das ängstliche Klirren und Zirpen eines Dachs und nachsuchenden Vogeleins...

Deixe hat Anna mit einem Korb Feinwäsche auf den Speicher zum Aufhängen geschickt, weil draußen der Platzregen ja doch überm Kopf hänge. Die treibende Kraft dieses Befehls ist in dem Korb und in dem Kopf hänge. Die treibende Kraft dieses Befehls ist in dem Korb und in dem Kopf hänge. Die treibende Kraft dieses Befehls ist in dem Korb und in dem Kopf hänge.

„Für heute genug...“ ein andermal Fortsetzung, lacht sie schelmisch und ist — lach, hat du nicht gesehen — die Treppe hinauf und unten.

Elias lehnt mit glückseligen Gesicht in seine Kammer zurück. Es ist etwas seltsames um das erste richtige Glück im Leben! Er weiß nicht recht, ist ihm nach Tagen oder Wochen zu warten? Wo liebsten möchte er, den... vor lauter Unbändigkeit, grenzenloser Wonne. Alles was seit seiner frühesten, verworrenen Kindheit und in seinem jungen Leben, einfachen Leben an ungeliebter Liebesbegehrtheit in ihm gährte, ergießt sich in überaus glühende Hüße über dieses Mädchen. So weiß, so weit, so glücklich und glücklich ist's ihm, aus Herz. Wie will er sie beugen und hängen und lieben, — sein Jümel, seinen Schatz, sein Alles auf der Welt. Ganz freiwillig wird ihm ein Herz, und weil er gar nitzen kann, kann mit seiner großen Freude und die Bibel auf und lieft... er dankt. — Unter mehr... er lebende Empfindungen ist... er unter in der Herlichkeit angefangen. Am Ziel ihrer Wünsche, vermag sie sich dieses Zieles plötzlich nicht mehr zu freuen. Deixe — durch den Beschuld der glühenden, verführten Bewusstseins einigermassen gerührt und verärgert, ruft ihr im Vorbeigehen zu, sich eine falsche Kneifer zu holen, die angeordnete falsche Himbeer stehe links auf dem zweiten Vorrahshorb, aber Anna hört nicht mit müden, langsamen Schritten geht sie in der Kammerchen. Da bucht der Kopf unter die Wasserleitung, dreht den Hahn auf und läßt den kalten Strahl zehn Minuten lang ununterbrochen, ohne zu mucken, über ihr Gesicht spielen. Als sie nach dieser gründlichen und anhaltenden Dusche das abgelaßte und blaß geordnete Gesicht abtrudelt, ist es ihr, als sei etwas Schmagisches, Gelöstes, das sie vorhin empfunden, glücklich abgemessen und befestigt. Ein intensives Frohgefühl durchflutet ihren Körper.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

weineinn. Sogar ihr erst, wenn wir schon unseren Hochzeitstag bestimmt haben.“

Elias frant sich nachdenklich hinter den Ohren. Eigentlich geht's ihm gegenwärtig wider den Strich, Madame sein Wort zu brechen und sie quasi anzulügen. Hurdarbar schloß er sich ihm das vor, aber andererseits hat die kleine nicht unrecht, es wäre ein hartes Stück, wenn er sie den ganzen Sommer über entbehren müßte, und zudem darf er ihr doch die erste Bitte nicht abschlagen... Ein Ungehener, der sich lieblicher Bistfester einwas zu verweigern fertig bräute. Vier Wochen vor der Heirat bekommt Madame es auch noch genug zu wissen. Aber seine Verlobung möchte er halt für die Bekräftigung ihres Wunsches haben... „Ehön recht, er die Arme aus, um sie wieder an sich zu nehmen, aber mit einem behenden Sprung ist sie ihm außer Handgelenk.“

„Für heute genug...“ ein andermal Fortsetzung, lacht sie schelmisch und ist — lach, hat du nicht gesehen — die Treppe hinauf und unten.

Elias lehnt mit glückseligen Gesicht in seine Kammer zurück. Es ist etwas seltsames um das erste richtige Glück im Leben! Er weiß nicht recht, ist ihm nach Tagen oder Wochen zu warten? Wo liebsten möchte er, den... vor lauter Unbändigkeit, grenzenloser Wonne. Alles was seit seiner frühesten, verworrenen Kindheit und in seinem jungen Leben, einfachen Leben an ungeliebter Liebesbegehrtheit in ihm gährte, ergießt sich in überaus glühende Hüße über dieses Mädchen. So weiß, so weit, so glücklich und glücklich ist's ihm, aus Herz. Wie will er sie beugen und hängen und lieben, — sein Jümel, seinen Schatz, sein Alles auf der Welt. Ganz freiwillig wird ihm ein Herz, und weil er gar nitzen kann, kann mit seiner großen Freude und die Bibel auf und lieft... er dankt. — Unter mehr... er lebende Empfindungen ist... er unter in der Herlichkeit angefangen. Am Ziel ihrer Wünsche, vermag sie sich dieses Zieles plötzlich nicht mehr zu freuen. Deixe — durch den Beschuld der glühenden, verführten Bewusstseins einigermassen gerührt und verärgert, ruft ihr im Vorbeigehen zu, sich eine falsche Kneifer zu holen, die angeordnete falsche Himbeer stehe links auf dem zweiten Vorrahshorb, aber Anna hört nicht mit müden, langsamen Schritten geht sie in der Kammerchen. Da bucht der Kopf unter die Wasserleitung, dreht den Hahn auf und läßt den kalten Strahl zehn Minuten lang ununterbrochen, ohne zu mucken, über ihr Gesicht spielen. Als sie nach dieser gründlichen und anhaltenden Dusche das abgelaßte und blaß geordnete Gesicht abtrudelt, ist es ihr, als sei etwas Schmagisches, Gelöstes, das sie vorhin empfunden, glücklich abgemessen und befestigt. Ein intensives Frohgefühl durchflutet ihren Körper.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Ach ja...“ Anna jupst verlegen an ihrer rosa Schürzenleiste, und nach einer kleinen Pause beginnt sie mit treudriger Patheität ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Und zuletzt vertritt sie ihrem theilnahmevollen Zuhörer leise, unter dem Schlag der Verschwiegenheit das Geheimnis in der Verlobung mit Elias an.

„Aber um Himmelswillen, Madame“, ruft Offenbach befürt, „Sie und dieses ungeschälte Ungeheuer von Kiesel! Das ist ja eine ungeliebte Geschmacksvorurteilung Ihrerseits. Das kann zu keinem guten Ende führen. Unmöglich können Sie den Reil doch lieben...“

„Ach bewahre“, erwidert Anna mit schmerzlicher verjagten Lippen, „aber worauf soll ein armes Mädchen, wie ich, denn warten.“

„Schredlich! Schredlich!“ brummt Offenbach. Den goldenen Knopf seines Spazierstocks unterstimm stützend, farrt er einige Minuten nachdenklich ins Blaue. Schade um das süße pikante Mädel. Eigentlich liegt es durchaus nicht in seiner Absicht, sich selber wieder ein „festes Verhältniß“ anzuschaffen, aber in diesem Falle ist es eigentlich Menschenpflicht und Ehrensache, diese junge bedrohte Grenzlinie vor einem Sprung ins Unglück zu retten. Denn diese Ehe gibt ohne Zweifel ein Unglück... Und nach einer Weile: „Hören Sie, Fräulein Anna! Gätten Sie nicht Lust, ans Theater zu gehen?“

„Ach und wie gern! Aber das kostet Geld. Wer sollte es bezahlen?“

„Ja!“ Und nach einem bedehelnden Rückblick: „Ich würde bereitwillig die Kosten tragen. Ich wüßte auch schon eine Wohnung für Sie. Im dritten Stock eines Hauses in der Bellevuestraße ist ein reizendes, möbliertes Logis, das zum ersten November frei wird. Die Freundin eines Freundes, die mir bemohnt es gegenwärtig, auch eine Künftlerin, geht in diesem Monat nach Wien. Ueberlegen Sie sich die Sache. Und vor allem, lösen Sie so schnell wie möglich ihre Verbindlichkeiten gegen diesen fürchterlichen Elias.“

„Das ist sehr verlockend...“ Ja, ich überlege es mir, Herr Graf...“

Das Gemitter vor Wochen ist nicht recht zum Ausdruck gekommen. Seitdem lautet es in der Luft, die Nige will nicht aus den Gärten weichen, und Pflanzen und Tiere verschmachten fall in der anhaltenden Trockenheit. Welleicht ist es die Gemitterschwüle, welche seit einiger Zeit so dumpf und bedrückend auf Elias liegt, die ihm in der Rehle brüht und zwängt und ihm die Brust wie mit einer ungeheuren Sorgenwunde belastet; vielleicht ist es auch etwas anderes, er weiß nicht... Aber fobiel weiß er, das unheimliche Gefühl ist seit dem Nachmittag in ihm, wo er zum ersten Mal Anna in einem leisen vertraulichen Gespräch mit dem Grafen Offenbach sah, — es verklärte sich, als er ein andermal darüber zulam, wie der Aristokrat mit den langen weißen Fingern seiner Rechten überaus über die langen, schwarzen Locken des Mädchens fuhr, und seitdem hat es öfter wieder neue Nahrung erhalten. — Nicht als ob er einen bestimmten, scharf umrissenen Verbot hätte, aber es glimmt und brüht ein so ungewisses, beunruhigendes, drückendes Gynas in ihm, das ihm unerträglich Qualen verursacht, ohne daß er die Ursache recht erforschen kann. Als er Anna das erste Mal ein wenig zur Rede stellte, lachte sie ihn aus, das zweite Mal wurde sie ärgerlich...

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

„Lijeh...“ Elias, sich vor frohem Mann küssen zu lassen, ist wohl kein Spott, allein sie überwindet die reuige Regung. Vorwärts ist ihre Parole! Jemandem wird sie es später doch noch erwidern, das große, leuchtende, geheimnisvolle Zukunftsglück.

## Auszug

aus dem canadischen Heimstätten-Verzeichnis... Alle noch nicht bereits vergeblichen oder rezelebieren Stellen mit vergeblichen Nummern von Dominion-Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta, mit Ausnahme von 8 und 20, können von irgend jemand, der das Haupt einer Familie ist, oder von jeder mündigen Person, die in der Provinz geboren ist, als Heimstätte in der Größe von einer bestimmten Section von 160 Acres aufgenommen werden.

Heimstätten-Eintragen... müssen persönlich von dem Applicant bei einer Dominion Land-Agentur oder Sub-Agentur in dem District, in welchem das Land gelegen ist, gemacht werden. Unter gewissen Bedingungen ist auch die mittelverretende Eintragung von Seiten des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bräutigams oder der Schwieger des betreffenden Heimstättens erlaubt.

Heimstätten-Erwerbungen... Der Heimstättens-Erwerb, die Heimstätten-Erwerbungen unter einem der folgenden Pläne zu erfüllen: 1. Bestehen jedes Jahr am 1. Januar eine Wohnung auf dem Lande, während des Jahres, während eines Zeitraumes von 3 Jahren.

2. Das ein Heimstättens-Erwerb, nicht kleiner als 80 Acres, in der Nähe der Heimstätte, so kann er, wenn er will, die Wohnungsgewinnung in der Größe von 160 Acres auf seiner Farm wohnt. Er muß aber der einzige und alleinige Eigentümer der Farm sein.

3. Falls der Vater oder die Mutter, wenn der Vater getrieben ist, einen Heimstättens-Erwerb auf einer von ihm erworbenen Farm, die mindestens 80 Acres groß ist, in der Nähe der Heimstätte wohnt, oder auf einer von ihm erworbenen Heimstätte in der Nähe der Heimstätte, so ist es dem Heimstättens-Erwerb, bei seinem Vater resp. seiner Mutter zu wohnen.

4. Der oben gebrauchte Ausdruck „Käuflich“ bedeutet nicht weiter als 90 Meilen in einer geraden Linie, Nord Westwärts nicht mitgerechnet.

5. Ein Heimstättens-Erwerb auf die Weise seines Wohnungsverhältnisses nachzulassen bedürftig, während er bei seinen Eltern oder auf seiner eigenen Farm wohnt, muß den Landbesitzer des Districtes davon Mitteilung machen.

6. Sechs Monate vor Einreichung des Gesuchs um den Heimstättens-Erwerb von Dominion-Land, schriftliche Mitteilung von seiner Nicht-Minorität.

7. B. G. Gern, Deputy of the Minister of the Interior.

## Freies Arbeits-Bureau.

Ein freies, öffentliches Arbeits-Nachweis-Bureau ist von der Dominion-Regierung eröffnet worden, in Verbindung mit der Immigration-Arbeit in Manitoba, Saskatchewan und Alberta, zum Nutzen der Finder der Wohnung an einem Ort, der für die Arbeiter, die eine langsame Zeit und welche Löhne angeboten werden.

Aur solche Arbeiter, welche die beste werdende Arbeit taglich und pöndlich sind, werden hinausgeschickt.

Man schreibt an: J. BRUCE WALKER, Dominion Immigration Commissioner, Winnipeg, Man.

Erstklassiges Hotel. Saubere geräumige Zimmer. Deutsche Bedienung. Gute Küche.

Telephon-Verbindung von jedem Zimmer nach der Office. Badezimmer.

## Schiffs-Billete

in den niedrigsten Raten. Nach und von allen Punkten in Deutschland, Rumänien, Oesterreich und Rußland nach allen Punkten in Canada.)

Post-Anfragen werden prompt erledigt.

Fred. J. Hurlett, Can. Pac. Agent, P. O. Box 1082, Regina, Sask.

## Von's Hotel

Adolf Edmann Franz Brunner Eigentümer

Ecke 10. Ave. und Coler St., Regina.

## Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

## Nay & James,

Regina. Hamilton-Str. East.



**De Laval Separatoren**

Futterfabrikanten und andere Experten dieses Fachs über die ganze Welt haben Ihr volles Vertrauen den

**The DeLaval Separator Co.**

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

**Verzenden Sie Ihr Getreide.**

Wenn Sie so viel Geld wie nur möglich aus Ihrem Getreide herauszuholen wünschen, ist es nötig, das Getreide an eine zuverlässige Getreide-Kommissions-Firma zu senden. Sie handeln nur gegen Kommission. Senden Sie Ihr Getreide nach dem Willen oder Best Willen und schicken Sie uns den Frachtkosten, wir geben Ihnen angewiesenen Betrag sofort nach Empfang des Frachtkosten. Wir beschleunigen sorgfältig das Geben der Guts, verkaufen so gut wie möglich und bezahlen sofort, wenn das Getreide verkauft ist.

Senden Sie uns Ihr Getreide und erhalten Sie die höchsten Preise.

**Robinson & Bulloch,**  
Getreide-Kommissions-Händler,  
421 Grain-Exchange, Winnipeg, Man.

**Donald, Morrison & Co.**

711 New Grain Exchange Building.  
**Getreide-Kommissions-Geschäft.**  
Referenzen: Bank of Toronto.

**Weizen, Gerste, Hafer, Flachs.**

Senden Sie Ihr Getreide an uns und wir werden es für Sie, entweder gleich nach Ankunft oder später, je nachdem Sie bestimmen, zu den bestmöglichen Preisen verkaufen.

Liberale Vorschüsse auf Frachtkosten. Prompter Umsatz. Zuverlässige Bedienung. Über 24 Jahre Erfahrung in unserem Geschäft. Eigenhändig und durch Kautelen sichergestellt.

Korrespondenzen erbeten.

dem Geflügel ohne Frage sehr dienlich, aber nicht deshalb, wie man allgemein annimmt, weil sie Kalk enthalten, sondern weil sie infolge ihrer scharfen Ecken und Kanten als „Grit“ dienen und dadurch die Verdauung unterstützen, wodurch die Aufnahme des in den Futterarten enthaltenen Kaltes erleichtert wird. Als Kalkproduzenten, für die man Seemuscheln und Austernschalen hält, dienen sie nicht direkt, da sie unlöslich und unverbäulich sind und der Kalk vom Körper des Hühners nicht aufgenommen wird. In 200 Pfund Kleeheu dagegen ist reichlich Kalk vorhanden, um für 400 Eier eine genügend feste Schale zu geben, da dieser im Klee enthaltene Kalk völlig verbaulich ist und in den Körper des Hühners übergeht. Zweitens enthält der Klee auch einen hohen Prozentsatz desjenigen Stoffes, welcher die Bildung von Fleisch bewirkt, nämlich das Eiweiß (Protein). Es enthält Klee etwa 11 Prozent Protein, während sich in 100 Pfund Kleeheu nur 9,38 Prozent, in der Gerste 9,20, im Hafer 9,80, selbst im Winterweizen nur 10,50 Prozent Eiweiß vorfinden. Also auch als Fleischbildner verdient Kleeheu den Vorzug. Außerdem ist Klee reich an Phosphaten, Schwefel, Magnesia und Kalium. Er enthält 4,7 Eisenmal so viel Phosphate, zehnmal so viel Schwefel und Magnesia, wie Mais und ist auch reich an Trodenstoff. Er ist also deshalb von hohem Werte, weil die Hauptbestandteile des Fleisches: Stickstoff, Wasser und mineralische Bestandteile, in ihm enthalten sind. Will man reichlich Eier von seinem Geflügel erzielen, so muß man ein Futter wählen, welches diese Bestandteile enthält. Stickstoff ist ein Produkt oder Theil der Luft, welche die Hühner deselben enthält. In den Vegetabilien erscheint derselbe in der Form von Albumin, Gelatine und Protein. Dies sind die Elemente, welche das Fleisch bilden, welche das Gebein und das Weisse im Ei hervorbringen und mit der Bezeichnung „Albuminate“ aufzufassen sind. Alle diese Stoffe oder finden wir vereint im Kleeheu. Brüht man das Kleeheu von Kleeheu in kochendem Wasser auf und vermischt es mit geschroteten Körnern, so erhält man ein reiches verbauliches Futter, welches in genügender Menge gegeben reichlich Eier und Fleisch produziert. Es gibt wenig Futterarten, welche an die Stelle des Kleeheu treten könnten. Da er ein massiges Futter ist, hält er die Hennen ab zu viel konzentriertes Körnerfutter aufzunehmen, er unterstützt die Verdauung und indem er die geringe Menge des Körnerfutters vertheltet macht, macht er die Fütterung des Geflügels außerordentlich billig. Er ersetzt endlich noch, was namentlich im Winter von unschätzbarem Werte ist, völlig ausreichendes Grünfutter, erhält die Verdauungsorgane in normaler Thätigkeit und erhält die Hennen gesund, was für reichlichen Eierertrag außerordentlich ins Gewicht fällt. Ferner hindert er den Fettaufbau der Hennen, der so nachtheilig auf Gesundheit und Eierproduktion einwirkt. Um Kleeheu richtig zu verfüttern, muß es zunächst möglichst fein zu Häcksel vermitteln werden, je feiner, desto besser. Dann nimmt man zwei Theile dieses Kleeheuhäcksel, 3, 2 zwei Eimer voll Kornstroh oder Kornmehl, ohne zunächst beide Theile zu vermischen. Das Kleeheuhäcksel wird nun eine Stunde lang gedaut, um es weich zu machen und in der Masse zu vertheilen. Hierfür wird das Schrot sorgfältig in dem 1/2 Mel mit dem Klee vermischt und während der Nacht darin gelassen. Am anderen Morgen ist das Weichfutter soeben fertig, duftet angenehm nach frischem Klee und wird von allem und jungem Geflügel begierig gefressen. Beim Kochen des Kleeheu darf man nicht zu wenig Wasser nehmen, damit die Mischung am folgenden Morgen völlig feucht ist. Ist die Mischung nicht so feucht, daß sie krümelig ist, so wird sie nicht so gut gefressen, die Hühner scheiden dann in dem Futter herum und die feste Masse gibt nicht so leicht in den Magen hind und die Hühner werden mit der Zeit tropftrank. Wird die Mischung dagegen feucht genug gefüttert, so ist keine Gefahr vorhanden und die Hühner stellen Alles auf. Küden und junge Enten wachsen sehr schnell bei solchem Futter, werden aber nicht fett; die Hennen haben immer rotthe Kämme und legen nicht fett an, wie es der Fall ist, wenn sie zu viel Körnerfutter erhalten.

**Bauholz! Maschinen!**

Ich führe jetzt auf Lager die

**McCormick Selbstbinder und Grasmäher**

lomit

**Cockshutt und Koline Pflüge**

und

**Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.**

Die

**De Laval Cream Separatoren** übertreffen alle andern.

**A. C. Adamson, . . . . . Langham, Sask.**

**S. Scott**

Getreidehändler. Unter Regierungskontrolle.

344 Grain Exchange. Winnipeg.

Alle Arten Getreide werden in Wagenladungen gegen Kommission für den Abnehmer verkauft.

Höchste Preise. Schnelle Antwort.

Vorschüsse auf Frachtkosten.

Bitte schreiben Sie an uns.

**F. G. SIMPSON, A. T. HEPWORTH.**

**Getreideüberlieferungen**

**Weizen, Hafer, Gerste, Flachs**

Senden Sie Ihre Waggons an uns, um sie für Sie auf offnem Markte zu verkaufen. Es wird sich gut bezahlen.

**Simpson-Hepworth Co., Ltd.**

Liberale Vorschüsse. Prompte Erledigung.

336 Grain Exchange. P. O. Box 170 Winnipeg.

**Farmen zum Verkauf in Saskatchewan.**

Wir Administratoren von uns übergeben 200 Acres sind folgende Eigenschaften des Verkaufs in unsere Hände gefallen.

Werte Bedingungen für Kaufinteressenten. Wir halten die angegebenen Preise für sehr mäßig für diese Länder.

Alameda, S. D. 28-5-4 20 2	89 9/10
Arcola, N. D. 20-9-6 20 2	10
Balgownie, N. D. 18-17-16 20 2	10
Dud York, S. D. 18-4-1 20 3	8
N. O. 2 20-15-3 20 3	8
N. Y. 2 13-14-15 16	10
in Section 33-42-1 20	8
3 und N. Y. 2 13	8
14 in Section 34-42-1 20	3
2 3	10
3 2	10
4 2	10
5 2	10
6 2	10
7 2	10
8 2	10
9 2	10
10 2	10
11 2	10
12 2	10
13 2	10
14 2	10
15 2	10
16 2	10
17 2	10
18 2	10
19 2	10
20 2	10
21 2	10
22 2	10
23 2	10
24 2	10
25 2	10
26 2	10
27 2	10
28 2	10
29 2	10
30 2	10
31 2	10
32 2	10
33 2	10
34 2	10
35 2	10
36 2	10
37 2	10
38 2	10
39 2	10
40 2	10
41 2	10
42 2	10
43 2	10
44 2	10
45 2	10
46 2	10
47 2	10
48 2	10
49 2	10
50 2	10

Bedingungen: Ein Viertel bis ein Acre für. Rest in fünf gleichmäßigen jährlicher Abschlagszahlungen mit 7 Prozent Zinsen.

Begehrte weitere Einzelheiten wenden man sich an

**The Standard Trusts Comp.,**  
404 Postage Ave. and Fort-Str.,  
Winnipeg.

**Balgownie Land Comp.**  
Paul Eisenhardt,  
Geschäftsführer.

**Angebautes Farm-Land**

in dem zumeist von Deutschen besiedelten Balgownie-Distrikt. Festes Weizenland — Gute Märkte, Schulen und Kirchen. — Günstige Zahlungsbedingungen.

**Geld zu verleihen! — Versicherungs-Vermittlung!**

**Weizen. Hafer. Gerste.**

Wir sind die einzige Kommissions-Firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.

**Kohlen und Holz zum Verkauf.**

**A. D. Miller & Co.,**  
P. O. Box 1340,  
Phone 79 Regina.

**Imperial Bank of Canada.**

Autorisiertes Kapital. . . . . \$10,000,000  
Eingezahltes Kapital. . . . . \$ 4,925,000  
Rein. . . . . \$ 4,925,000

**Zweigbanken in Saskatchewan.**

Balgownie, Broadview, Roskfern, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

**Sparbank-Abteilung.**

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR.,  
Regina Zweig.

Senden Sie Ihr Getreide an die

**Manitoba Commission Co. Ltd.**

um schnelle Erledigung zu erhalten.

602 und 604 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

**Jas. Richardson & Sons**

Getreidehändler,  
Grain Exchange, Winnipeg.

A. C. Nuttan, Manager.

Wenn Sie Ihr Getreide zu verkaufen wünschen, schreiben Sie an uns; wir werden Ihnen dann mitteilen, wie Sie das am vorteilhaftesten tun können. Auch erhalten Sie genaue Informationen bezüglich Versicherung und der Preise. Überprüfen Sie dies nicht, es bedeutet Ihr Verloren.

Spezielle Netto Offerten für alles in verlässlichen Getreide werden nach allen Punkten telegraphisch. Erhalten Sie Preisberechnungen, sobald Sie Ihre Guts gelassen haben. Große Reichweite und prompte Bezahlung.

**Hausthändler für die Canada Linseed Oil Mills in Montreal.**  
**Hausthändler für die Ashor Elevator & Warehousing Co., Ltd., Winnipeg.**

Kaufkraft über uns gibt die Merchants Bank in Winnipeg und ihre Zweigniederlassung, oder irgend eine Handelsagentur.

**Ländereien zum Verkauf auf Ernte-Teilzahlungen.**

Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen an der Arcola Brand auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine kleine Bar-Anzahlung erforderlich, der Rest wird mit dem halben Ernte-Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein Eigen nennen.

Besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Einzelheiten.

**Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.**  
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

**Tracksell, Price, Anderson & Co.**  
Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Es bezahlt sich Ihr Getreide an „nur auf Kommission verkaufende Firma“ zu versenden.

Schreiben Sie wegen Preise und Versendungs-Anweisungen.

**Thompson Soebne & Co.**  
Getreide-Kommissions-Händler,  
703-R Grain Exchange. Winnipeg.

**Landwirtschaftliches.**

**Kleeheu als Geflügelfutter.**

Im Winter müssen die Hennen besonders gefüttert werden, wenn sie das Regen nicht aufgeben sollen. Eines der besten Futtermittel neben Getreide ist Kleeheu. Ein deutschstämmiger Hühnerzüchter sagt darüber: Um möglichst viel Eier zu gewinnen, um das Geflügel gesund zu erhalten und ihm ein schönes, glänzendes Gefieder zu verschaffen, greift man überall, namentlich bei den Züchtern für Sportzwecke, zu scheinbar Futterarten, die nach bestimmten Vorschriften und mit bestimmtem Nährgehalt zusammengesetzt, ihren Zweck doch oft nicht erfüllen. Wenig bekannt aber ist es, daß wir ein viel besseres, viel wirkungsvolleres und, was wohl zu beachten ist, ein sehr viel billigeres Futter besitzen, das die gewünschten Erfolge in viel höherem Grade herbeiführt, nämlich das Kleeheu oder im Sommer den frischen Klee. Der Klee enthält diejenigen beiden Bestandteile am reichsten unter allen Gräsern, welche eine Leghämmer am meisten für reichliche Produktion von Eiern bedarf, nämlich Stickstoff und Kalk. Er enthält alle Elemente für Bildung der Knochen, der Federn und der Muskeln bei jungem Geflügel und für Hennen. Für mauerndes Geflügel ist der Klee geradezu unentbehrlich und durch kein, wenn auch noch so scheinbar Futter zu ersetzen; denn er bewirkt eine frühe Mauser und erhält das Geflügel fett und kräftig in dieser Zeit. Die gute Wirkung auf die Eierproduktion findet ihre Erklärung in dem Umstande, daß im Ei sowohl wie im Klee dieselben wichtigsten Bestandteile vorhanden sind, nur in verschiedener Form, aber beide verbaulich, nämlich Kalk und Stickstoff. Wir finden im Klee zunächst einen Ueberfluß an Kalk. Unter allen Hohenprodukten besitzt der Klee den reichsten Gehalt an Kalk, wie dies die nachstehende Tabelle zeigt, in der der Kalkgehalt der Äsche angegeben ist:

Frutterart: Kalk in 1000 Pfd. Futter.	
Weißer Klee . . . . .	33.48 Pfd.
Rother Klee . . . . .	27.80
Bohnen . . . . .	0.65
Rogeten . . . . .	1.22
Gerste . . . . .	1.06
Maiss . . . . .	0.98
Weizen . . . . .	0.96
Erbsen . . . . .	0.58

Aus dieser Tabelle ist leicht zu erkennen, daß Getreide in 1000 Pfund nur 1 Pfund Kalk, der weiße Klee dagegen 33 Pfund enthält. Hennen, welche ausschließlich mit Getreide gefüttert werden, legen deshalb oft, wenn sie nicht anderweitig Kalk erlangen können, viele schalenlose Eier. Aus diesem Grunde nehmen die Geflügelzüchter ihre Zuflucht zu kalkhaltigen Futtermitteln wie Seemuscheln, Austerschalen u. s. w. Diese Stoffe sind

**Farmer!**

Kommen Sie zu uns für preiswürdiges Wehl. Wir garantieren jeden Sad. Wir nehmen Bar oder

**Weizen zum Marktpreis.**

Großes Lager in Cu Wapelle Wehl grobe und feine Mele, Vater und Weizenmehl.

Rollad Oats, Weizen, Weizenmehl, etc.

**The Moore Milling Co., Ltd.**  
Qu'Appelle Flour Mills.  
Elfte Avenue,  
3 Türen östlich vom Rathaus. Phone 253

Gesundheitsschädliches beim Kartoffelkochen. Zur Zeit der „neuen Kartoffeln“ sei darauf hingewiesen, daß es schädlich ist, wenn diese in den Kochtopf gebracht werden, ehe sie von der anstehenden Erde gründlich gereinigt sind. Die Erdbeile enthalten manche Miasmen, die dem menschlichen Körper schädlich sind, auch ist es unappetitlich, die Kartoffeln in Wasser zu kochen, in dem sich Theile der gebüngenen Erde, des Schlammes u. s. w. aufgelöst haben. Auch beim Spülen der Winterkartoffeln wird oft der Fehler begangen, daß die Kartoffeln nicht vorher sauber gereinigt werden. So zieht der Schmutz der Schalen während des Kochens in das zarte Fleisch der Kartoffeln ein, läßt sie grau erscheinen und kann noch schädliche Folgen haben. Deshalb sollte jede Hausfrau auf peinliche Säuberung der Kartoffeln vor dem Schalen achten und zu diesem Zwecke eine scharfe Bürste anschaffen, die nur für die Kartoffeln reserviert bleibt, und mit deren Hilfe sie sich schnell und mühelos reinigen lassen. Bei Salatkartoffeln wird man das Resultat solcher Reinigung vor dem Spülen auch sehr angenehm empfinden und schmeckliche Kartoffeln auf den Tisch bringen.

Das Wappermäulchen. Der kleine Freitag „Schau“ mal die schönen Warten an, die mir der Untel gegen in mein Album klebe, als er bei uns zu Besuch war.“ — Die kleine Elise: „O, das ist noch gar nichts. Da war gestern bei uns Jemand, der hat uns sogar auf die Möbel so schöne Warten geklebt!“

**Pferdegeschirre.**

Abzug von 10¢ am Dollar, innerhalb der nächsten 10 Tage für Pferdegeschirre.

Reichhaltiges Lager in Pferde-Decken und Sattel-utensilien. Pelz- und Rind-Decken. Räder, Geschirre aller Art, Pferd-maschinen, überhaupt alles was Pferde bedürfen.

Starke billige Köcher, Handtaschen und Handtaschen. Wir garantieren Ihnen, daß Sie zufriedenstellen werden.

Kommt bald zu —

**J. A. Stewart's**  
Harness Emporium. Broad Str.

**UNION BANK OF CANADA**

Kapital, Rest und unverteilte Dividende mehr als \$5,000,000

Vergrößert jetzt Euer Guthaben in der Spar-Kasse.

Jetzt, wo Ihr die Ernte verkauft oder die Erträge Eurer Wirtschaft erhalten. Depositen so oft und so viel Ihr könnt in der Union Bank von Canada und laßt Euer Geld Zinsen verdienen. Wenn Ihr es dann später braucht, könnt Ihr ohne Verzögerung oder Unbequemlichkeit abheben, was Ihr braucht. Höchste Zinsen werden viermal jährlich zugesprochen.

Regina Zweig. J. B. Carter, Manager.

**PETER JANSEN COMPANY**  
GRAIN COMMISSION WINNIPEG MAN.

Liberale Vorschüsse. Prompte Bedienung.

Wir erlauben unsere Kunden um ihre Kundshaft und verdienen sie's. Besondere: „Every Farmer's Own Filler“, und deutsche Getreideversicherung Zinkulare. Schreibt auf den Frachtkosten: Notiz

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen angeben, daß sie die Anzeige in unserer Zeitung gefunden haben.

Deutsche Saskatchewan unterstützt Eure Zeitung. Legt ein gutes Wort bei Euren Nachbarn für unsere Zeitung ein.

**Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit g. widmet.**

Senden Sie Proben. **Cummings, Hazlett & Company,** Getreide-Kommissions-Händler. 706 Grain Exchange Winnipeg, Man. Prompte u. persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.



Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton E. L. Regina, Sask. Telefon 657. P. O. Box 452.

Abonnementpreis: In Canada \$1.00 In den Vereinigten Staaten \$1.50 In Europa \$2.00

Storrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Veränderungen liegender Anzeigen müssen spätestens bis Sonnabend Abend eintraffen, wenn dieselben noch Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Abdrucken von Briefen soll nur mit Zustimmung des Verfassers geschehen, die Expedition ist für die Verantwortung nicht verantwortlich.

An unsere Leser.

Da das Jahr 1908 sich seinem Ende naht, denken unsere Leser wohl in dieser Zeit daran, ihr Abonnement für das abgelaufene u. wenn möglich auch für das kommende Jahr zu bezahlen.

Eigentlich sollte eine Zeitung in der wir drüben allgemein geschätzt — im Voraus bezahlt werden. Wir sind uns bewusst, dass dies ein Vorrecht ist, das wir nicht verdienen.

Und jeder unserer Leser weiß ja, wie er steht. Der Adressirende auf einer Zeitung zeigt es ihm auf den ersten Blick.

Sticht am dem Adressirenden 1. 09, so bedeutet das, daß der Leser bis zum 1. Jan. 1909 bezahlt hat. Von solchen Lesern hoffen wir, daß sie uns mit dem einen Dollar Abonnementbetrag für das Jahr 1909 nicht allzulange warten lassen.

Unsere Leser haben nun verschiedene Mittel und Wege, das Abonnement uns zu entrichten. Wer in der Nähe wohnt, bringt sein Geld gewöhnlich in die Office und erhält dann eine Quittung.

Wer sein Geld durch die Post schicken will, sollte es wie in einem gewöhnlichen Brief schicken, sondern entweder durch registrierten Brief, durch Post Note, oder Post-Office- oder Express Remittenz. Diese Methoden, Geld zu schicken, sind alle sicher und billig.

Unter keinen Umständen sollte man Geld in einem gewöhnlichen Brief schicken, denn es kann dann leicht verloren gehen und man bekommt nichts ersetzt.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

England.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Das Tagesblatt will uns parlamentarischen Kreisen wissen, daß das Dokument eine Verpflichtung enthält, durch die der Kaiser sich zur Zurückhaltung in Gesprächen mit Fremden, besonders Journalisten, verbinden sollte, doch hat der Monarch augenscheinlich seine Unterschrift nicht gegeben.

Der Kaiser hat auch selbst die Nichtigkeit des Gale-Interview-Inhalts, wie er in amerikanischen Blättern wiedergegeben worden ist, bestimmt bestritten, obwohl die direkte Erklärung des Dr. William Howard Gale, daß der Inhalt erlogen sei, schon vorlag.

Von anderer Seite wird ausgeführt, der Kaiser habe vielmehr, indem er die Verhältnisse in Ostasien berührte, auf die bekannte Tatsache hingewiesen, daß schon der amerikanische Staatssekretär Hay ein Einverständnis Deutschlands und der Vereinigten Staaten herbeigeführt habe.

In der deutschen Presse giebt sich fortgesetzt große Entrüstung kund über das Ergehen des angeblichen Gale-Interviews mit dem Kaiser in den New Yorker Blättern „American“ und „World“.

Größte Aufmerksamkeit erregten die Verhandlungen des „Adelphian“ Verbandes, welcher in Leipzig getagt hat.

Authentische Nachrichten, welche an das deutsche Reichs-Marineamt gelangt sind, lassen erhellen, daß die Niederfler der amerikanischen Schlachtschiffe durch das Mittelmeer sich erheblich vergrößert.

Mit größtem Interesse wird die telegraphische Meldung aus Brüssel aufgenommen, daß der neue Ballon des Grafen Zeppelin neben fertig ist und mit dem Bau zweier anderer Luftschiffe bereits begonnen wurde.

Für die Militärkritiker der verschiedenen deutschsprachigen Zeitungen ist die in der Oberhausrede des britischen Parlaments gehaltene Rede des Feldmarschalls Lord Roberts, worin er die Möglichkeit der Invasion einer deutschen Armee erwähnte, ein gelungenes Beispiel.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Der Sitz des Konjunktions ist in Trautman. Der große Kreuzer „Troya“ ist nach Haiti beordert worden, um dort die deutschen Interessen wahrzunehmen.

Ein Auftrag zur Lieferung eines großen Quantums rauchlosen Pulvers für Rumänien ist von einer Kölner Pulverfabrik mit der Erklärung beantwortet worden, daß es unmöglich sei, die Lieferung zu übernehmen, weil schon ganz enorme Bestellungen von Pulver von Seiten der anderen Balkanstaaten vorliegen.

Zwischen deutschen und italienischen Studenten, die die Universität Wien besuchen, kam es zu einem blutigen Kampf, bei dem außer Knütteln, Faustn, Steinen und anderen Waffen auch Revolver und Messer eine Rolle spielten.

Durch eine Demonstration der italienischen Studenten wurde die Kaiserrei herbeigeführt. Viele taten sich am Morgen zusammen, und veranstalteten einen Aufzug zu Gunsten der Errichtung einer italienischen Universität in Triest.

Auf Nebensachen folgten Tätlichkeiten, und es wurden anfänglich nur Steine und kleine Waffen benutzt, doch wurde der Haß so bitter, daß Revolver und Messer gezogen wurden.

Ein gewaltiger Vorkriegsbericht ist die unmittelbare Folge der kritischen Entwicklung der Dinge auf dem Balkan. Verschiedene Ursachen wirkten zusammen, um gerade jetzt eine beunruhigende Desorganisation der Bundesarmee herbeizuführen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

See floßen werde. In einer wohlüberlegten Rede wies er auf die verhältnismäßig große Reichweite hin, auf die Deutschland eine Armee an der englischen Küste landen könnte, und meinte, England würde sich unter den obwaltenden Verhältnissen gewöhnen leben, die erniedrigendsten Bedingungen erfüllen zu müssen.

Lord Roberts stellte jede Feindseligkeit oder Furcht gegenüber Deutschland in Abrede, erklärte jedoch, die Verteidigung der Insel erheische sofortige Aufmerksamkeit. Es müsse eine Armee geschaffen werden, so stark an Zahl und so vorzüglich an Qualität, daß selbst die gewaltigste fremde Nation sich scheuen müßte, eine Landung in England zu bewerkstelligen.

Es wäre töricht, erklärte Lord Roberts, wollten wir unsere Augen solchen Möglichkeiten verschließen, wenn wir auch noch so sehr nach Frieden streben. Die überragenden Vorkämpfer im Norden Osten haben selbst den oberflächlichsten Beobachter klar gemacht, daß nichts ein Land retten kann, das sich selbst zu schwingen gerät.

Lord Roberts führte aus, es sei nicht absolut notwendig, daß eine Nation, um einen Einfall zur Ausübung zu bringen, die Herrschaft zur See besitzen müsse. Ein temporäres Ubergewicht an einer bestimmten Stelle genüge, und darüber sei man sich in Deutschland völlig im Klaren.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Schweden. Es wird offiziell bekannt gegeben, daß der Nobelpreis in diesem Jahre folgenden Herren zuerkannt wird: Für Chemie, Prof. Ernst Rutherford, Direktor des physikalischen Laboratoriums in Manchester, Literatur, Algonon Charles Swinburne, Prof. Prof. Max Planck, Professor der Mathematik und Physik an der Berliner Universität, Medizin wird geteilt zwischen Dr. Paul Ehrlich von Berlin und Prof. Elie Metchnikoff vom Pasteur-Institut in Paris.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

Die Rede des Feldmarschalls Lord Roberts in britischer Oberhaus am Montag, in der er darauf hinwies, wie leicht eine Invasion Englands durch Deutschland sei, und daß eine Landarmee von einer Million Mann nötig sei, um sich ein Vorrecht zu verdienen, hat in Deutschland großes Interesse hervorgerufen.

W.B. Bashford, Rosthern. Vertreter der Canada Permanent Mortgage Corporation. Wir haben großes Lager in allen Sachen.

Argue & Cooper, Swift Current, Sask. Der größte General Store im Distrikt. Wir haben großes Lager in allen Sachen.

Landwirtschaftlicher Unterricht. Das Landwirtschaftliche Department offeriert den Ebbnen der Saskatchewan Farmer, welche eine landwirtschaftliche Hochschule von bewährtem Rufe in Canada zu besuchen wünschen, einen billigen Vehrunterricht.

Reid & Haddock, Reginas Fischladen. Phone 798, gegenüber dem „Leader“, Hamilton-Str.

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina. Wir bitten bei Wohnungsveränderungen gefälligst anher der neuen auch die alte Adresse anzugeben.



Rechtsanwälte.

Regina. Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-firma Canadas.

Jones, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Imperial Bank Gebäude.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Sutte 6, Madrasie & Brown Bldg.

Embury, Watkins & Scott Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Geld zu verleihen.

Daultain & Cross Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Office: Marsh Bldg., Scarth Str.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwalte, Anwälte und öffentl. Notare. Geld zu verleihen.

Guseley & Elliott Rechtsanwalte und Advokaten, wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge.

F. M. Creer Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt.

McCraney & Hutchinson Rechtsanwalte, Advokaten und Notare. Geld zu verleihen.

Straton, Sutherland & Jordan Rechtsanwalte, Advokaten & Notare. Geld zu verleihen.

Beverell & Hutchinson General-Agenten. Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Dark Bloch, Regina, Sask. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen.

Regina Wholesale Liquor Co. Hier erhält man reine Liköre und Biere.

G. Tomlinson, Manager. 1000 Fuß Winter-Kepfel.

Williamson's Fruchtladen Railway und Scarth Str.

Independent Lumber Co. Limited. Regina.

Frau Boede Terres deutsche Geburtshelferin, 1825 Ottawa Str., zwischen 11. und 12. Koewe.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Größtes photograph. Atelier im Westen.

Carl Molter & Co. Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.

Cushing Bros. Co. Limited. Phone 223 2429 Tremont Str.

Achtung! Alle Sorten Fenster, Sturm- und Kirchenfenster, Fensterrahmen, Fensterelemente, Ladenfenster und Türen aller Art für Wohnhäuser, Geschäfte und Salons etc.

Ärzte.

Regina. Dr. L. D. Steele, D.D.S., I.D.S. Zahnarzt. Office im Riceborough Bldg.

James McLeod, M.D., C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Dr. J. C. Black. Bldg. Bldg., Hamilton Straße. Zimmer No. 1.

D. Low, M.D., C.M. Office und Wohnung: Scarth Straße 1927.

Dr. W. Dow. Office: Korridor Bank, Regina. Scarth Str.

Dr. J. R. Craik Dentist. 9, 12 a.m. und 2-5 p.m. Dinnipeg.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner Dinnipeg, Man. Praktische deutsche Ärzte, Kanada Bldg. Bldg., Ecke Portage Ave. und Main Str.

Dr. J. E. Lehmann Spezial-Obstetriz. Mehrjährige Erfahrung in deutschen und österreichischen Spitälern.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Doctoren, Chirurgen und Geburtshelfer.

Vons Hotel Barber-Shop. Heinrich Jung. Kasernen 10c, im Abbon. 12 für \$1.00.

Galt Kohle ist die allerbeste. The Smith & Fergusson Co. Alleinige Agenten.

Labor Kohle \$8. 16"-Brennholz per Cord \$6.

Regina. Näher kommt die Zeit, wo jeder sich rüstet, alten und schenem Gebrauch gemäß.

Regina. Ein besorgter Soldat eine anschauliche Schilderung. Er schreibt: „Jehn Uhr Abends.“

Regina. Von der Explosion und der Feuerbrunst in der deutschen Kaserne zu Regina.

Regina. Für Gartenliebhaber. Waldcharakter und Schattenspannen in der Garten-Ordnung.

Regina. Ein deutscher Gartenfreund schreibt: Nicht jedem Willensbesitzer und Gartenliebhaber ist es vergönnt, seinen Garten mit den ihm erwünschten Pflanzen zu besetzen.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Excelsior Life Insurance Company. Geld auf verbessertes Sparmentum zu verleihen mit gleichzeitiger sicherer Lebensversicherung.

Für Weihnachten! Unser großer Laden ist überfüllt mit Weihnachts-Geschenken. Es ist das größte Lager in der Stadt.

Niefiges Lager in Spielwaren. Spielen, Nippachen, Weihnachtskarten, Kleibern, Büchern, etc.

Canada Drug & Book Co. Limited. Regina, Sask. South Railway Str. Spielen, Nippachen, Weihnachtskarten, Kleibern, Büchern, etc.

Regina. Näher kommt die Zeit, wo jeder sich rüstet, alten und schenem Gebrauch gemäß.

Regina. Ein besorgter Soldat eine anschauliche Schilderung. Er schreibt: „Jehn Uhr Abends.“

Regina. Von der Explosion und der Feuerbrunst in der deutschen Kaserne zu Regina.

Regina. Für Gartenliebhaber. Waldcharakter und Schattenspannen in der Garten-Ordnung.

Regina. Ein deutscher Gartenfreund schreibt: Nicht jedem Willensbesitzer und Gartenliebhaber ist es vergönnt, seinen Garten mit den ihm erwünschten Pflanzen zu besetzen.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

ein schwerer Bürde einen Strohhalm trägt, auf welchem mit geschlossenen Augen ein Mann liegt, dem die Feine weggerissen sind und die Eingeweide aus dem Unterleibe heraushängen.

stellt Weihnachtsbraten, Geflügel, frisches Obst aller Art, Fische etc. findet man in der Regina Fruit & Produce Co. auf der West Str.

Das Geländekriegs-Bierfeld ist schmerzhaft; man hat die elektrischen Lichter ausgelöscht. In der Nähe der Kaserne gehen einige Tamen in eleganten Kleibern spazieren.

Regina. Näher kommt die Zeit, wo jeder sich rüstet, alten und schenem Gebrauch gemäß.

Regina. Ein besorgter Soldat eine anschauliche Schilderung. Er schreibt: „Jehn Uhr Abends.“

Regina. Von der Explosion und der Feuerbrunst in der deutschen Kaserne zu Regina.

Regina. Für Gartenliebhaber. Waldcharakter und Schattenspannen in der Garten-Ordnung.

Regina. Ein deutscher Gartenfreund schreibt: Nicht jedem Willensbesitzer und Gartenliebhaber ist es vergönnt, seinen Garten mit den ihm erwünschten Pflanzen zu besetzen.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Winnipeg Laden. 90 Prozent unserer Waren kommen von Oesterreich-Ungarn. Alle Sorten Candy und Obst, Groceries.

gründlicher und fügt sich selber und den anderen Leuten dabei weniger Schaden zu. Wir nennen ihn pflanzlich, doch wenn wir dieses Wort recht verstehen, so heißt es, daß er stets Meiter über sich selbst bleibt.

Das Geländekriegs-Bierfeld ist schmerzhaft; man hat die elektrischen Lichter ausgelöscht. In der Nähe der Kaserne gehen einige Tamen in eleganten Kleibern spazieren.

Regina. Näher kommt die Zeit, wo jeder sich rüstet, alten und schenem Gebrauch gemäß.

Regina. Ein besorgter Soldat eine anschauliche Schilderung. Er schreibt: „Jehn Uhr Abends.“

Regina. Von der Explosion und der Feuerbrunst in der deutschen Kaserne zu Regina.

Regina. Für Gartenliebhaber. Waldcharakter und Schattenspannen in der Garten-Ordnung.

Regina. Ein deutscher Gartenfreund schreibt: Nicht jedem Willensbesitzer und Gartenliebhaber ist es vergönnt, seinen Garten mit den ihm erwünschten Pflanzen zu besetzen.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.

Regina. Mandje dieser Pflanzen geben auch an hellen Standorten und liefern ein schönes Schnittmaterial für den Zimmerstrand.



Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im Regina Pharmacy Store 1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptsorten Banff Hard Kohle in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros. General-Agenten für Sask.

Regina.

Was fehlt No. 39 vom 22. Juli des Jahrgangs No. 1. Wir bitten, sollte irgend ein Leser noch im Besitze dieser Nummer sein, uns dieselbe gefälligst zu senden zu wollen.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Am 24. November traf Herr Friedrich Jers samt Familie von Ontario hier ein und begab sich am nächsten Tage auf seine im Goole Lake Distrikt gelegene Heimstätte.

Von Nord-Dakota kamen am 25. November Herr Peter Seifert samt Frau und 7 Kindern in Regina an.

Die Herren S. A. und C. S. Klippstein aus Altona, Man. besuchten Regina auf einige Tage und sprachen am Montag auch in der Courier-Office vor, die Zeitung auf ein Jahr bestellend.

Zwei Männer, J. Lubrik und C. Anton, wurden beim Stehlen von Kohlen, der Smith & Ferguson Co. gehörend, abgeführt.

Letzte Woche berichteten wir von einer Bürger-Versammlung zu Gunsten Herrn Peter McKra's jr. als Kandidat für die kommende Bürgermeistereiwahl.

Wir bitten unsere Leser, bei Einkäufen in Geschäften, die bei uns annuncieren, auch stets die Zeitung zu erwägen.

Am Mittwoch Abend wurde im Krauß Block ein „Asthren“-Längchen abgehalten, das mit einer Schloß endete.

Am Freitag Abend wurde eine Versammlung des Univeritäts-Conzils abgehalten, an der Präsident Burron, Dr. Lowe, Prinz Verrett und Superintendent Eiton teilnahmen.

Das mit den Vorlesungen in Ästhetik, Wissenschaft und Landwirtschaft — alte Sprachen, Wissenschaft, Chemie, Physik, Mathematik und Philosophie — im kommenden Herbst begonnen werde.

2. Daß alle Abteilungen der Universität an einem Orte sich befinden; 3. Daß Graduierte der Britischen, Canadianischen und bestimmter Amerikanischer Universitäten zugelassen werden.

Bürgermeister J. W. Smith erhielt das folgende Telegramm vom Bürgermeister Prince Albert's: „Holzfäller-Lager und alle anderen Bestände hier am Plage überfüllt, doch kommen täglich noch viele Arbeiterbuden. Machen Sie dies bitte bekannt.“

Genau so sieht's in Regina aus und ist es am Plage auswärts Arbeiter zu warnen, denn für den kommenden Winter ist keine Aussicht vorhanden, hier Beschäftigung zu finden.

Schon im Anfange des Jahres 1907 wurden dem Stadtrat Regina's zwei Vor schläge betreffs Bau einer Gasanlage unterbreitet und zwar von einer Firma in Cleveland, Ohio, fern von Herrn J. M. Young und Gesellen in Regina.

Das Personal des städtischen Gesundheits-Departements besteht aus einem Inspektor, einem Maschinenisten am „Incinerator“, fünf Küchinnen, fünf Straßenkehrern, von denen einer zeitweise am Verbrennungs-Apparat beschäftigt wird.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch Nachmittag verläßt, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Pater Dabets wird am Sonntag den 6. Dezember in Chamberlain, Pater Kim in Moore Jam und Pater Joerlein in St. Mary Gottesdienste abhalten.

Am Sonntag den 6. Dezember werden zwei Gottesdienste in der deutsch-lutherischen Kirche abgehalten, Morgens um 10 1/2 und Abends um 7 1/2 Uhr.

Wer den Courier jetzt bestellt und vorausbezahlt, erhält ihn bis zum Januar 1910 für nur \$1.00.

Wir bitten unsere Leser, bei Einkäufen in Geschäften, die bei uns annuncieren, auch stets die Zeitung zu erwägen.

Am Mittwoch Abend wurde im Krauß Block ein „Asthren“-Längchen abgehalten, das mit einer Schloß endete.

Am Freitag Abend wurde eine Versammlung des Univeritäts-Conzils abgehalten, an der Präsident Burron, Dr. Lowe, Prinz Verrett und Superintendent Eiton teilnahmen.

Das mit den Vorlesungen in Ästhetik, Wissenschaft und Landwirtschaft — alte Sprachen, Wissenschaft, Chemie, Physik, Mathematik und Philosophie — im kommenden Herbst begonnen werde.

2. Daß alle Abteilungen der Universität an einem Orte sich befinden; 3. Daß Graduierte der Britischen, Canadianischen und bestimmter Amerikanischer Universitäten zugelassen werden.

Bürgermeister J. W. Smith erhielt das folgende Telegramm vom Bürgermeister Prince Albert's: „Holzfäller-Lager und alle anderen Bestände hier am Plage überfüllt, doch kommen täglich noch viele Arbeiterbuden. Machen Sie dies bitte bekannt.“

Genau so sieht's in Regina aus und ist es am Plage auswärts Arbeiter zu warnen, denn für den kommenden Winter ist keine Aussicht vorhanden, hier Beschäftigung zu finden.

Schon im Anfange des Jahres 1907 wurden dem Stadtrat Regina's zwei Vor schläge betreffs Bau einer Gasanlage unterbreitet und zwar von einer Firma in Cleveland, Ohio, fern von Herrn J. M. Young und Gesellen in Regina.

Das Personal des städtischen Gesundheits-Departements besteht aus einem Inspektor, einem Maschinenisten am „Incinerator“, fünf Küchinnen, fünf Straßenkehrern, von denen einer zeitweise am Verbrennungs-Apparat beschäftigt wird.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Großes Möbel Lager 15 bis 20 Prozent niedriger für Weihnachten! Wir empfehlen uns den deutschen Farmern in hübschen und doch sehr dauerhaften Hausgeräten, wie Schränken, Betten, Matrasen aller Arten, Stühlen, Schankelstühlen, Parlorausstattung, Sofas etc.

Jas. M. Mackney & Co., Rotheln, East. Der richtige Platz für richtige Bedienung. Eisenwaren, Maschinen, Geschirre. Wir haben ein großes Lager von Drescher-Ausstattungen: Treibriemen, Schläuchen, Wasser-Pumpen, Gel-Behälter, Dampfmeser und alles Drescher-Zubehör.

Als große Erparnis erwies sich der neue Verbrennungs-Apparat. Schon in einer früheren Nummer gaben wir eine genaue Spezifikation der früheren und jetzigen Ausgaben für Straßenreinigung des Mülls.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Organen, Phonographen, Accordions, Violinen und Violoncellen aller Art. Unser leichtes Zahlungs-system macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

Regina Robe Tanning Fur Dressing and Dying Works. Wir geben Federn, Pelze, Geschirre, Leber, rotes Leder und Kiemen-Leber aller Sorten. Wir saufen Häute und felle aller Arten und bezahlen den höchsten Marktpreis.

Philipp Riessner, Deutsches Barbier-Geschäft. Regale und feine Bedienung. Kaiserin 10c, 12 Kaiser, Licht für \$1.00, Parfüm, Seifen und Rasierer etc. Auch Zähne werden nachgeschliffen.

Für Weihnachten Spiegelbüffets, Kleiderständer, Dresser, Betten, Matrasen und Biegen, Feldbetten, Sofas, Stühle, Schankelstühle, Bequeme Lehnstühle, Ganze Parlor-Einrichtungen, Waschtische, Tische, Biegen, Koch- und Heiz-Defen und Ofenröhren, Uhren, sehr gute Kleiderschränke. Auch gebrauchte Kleider etc.

D. Gofine Geschäftsfotel: 1726 u. 1730 Chmann Block, 10. Ave.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk sind ein Paar Schuhe Engel Bros. Dort findet Ihr die feinste Auswahl in Damen- und Herren-Schuhen für jede Jahreszeit zu billigen Preisen.

Kauft Eure Weihnachts-sachen hier! M. G. Howe, gegenüber Kings Hotel.

Neues Lager in Uhren jeder Art von \$2.50 bis \$20.00. 1. Weckeruhren \$1.00; Bessere " \$2.00. Feinste Ringe von \$2.00 aufwärts. Augengläser, angepasst. Ihre Augen werden kostenlos von uns untersucht. Deutsche Uhren repariert und garantiert.

The Regina Wholesale Liquor Co. Ltd. Scarth Str. G. Tomlinson, Mgr. Wir verkaufen nur die reinsten Whiskys und freuen uns, von Ihnen eine Bestellung zu erhalten. \$10-Bestellungen werden gratis zu Ihrer nächsten Wagnstation geschickt. Farmer! Achtung!

Kauft Eure Weihnachts-Geschenke von Peart Bros. Ganz neues Lager in Silberwaren, wie Tafelbesteck, Tafelgeschirre, Anfass, Zerlegmesser etc. Oesterreichische Granitwaren für die Feiertage zu niedrigen Preisen, wie je zuvor. Angel- und Schrotgewehre zu sehr niedrigen Preisen. Defen aller Art. Sehen Sie unter großes Lager an. — Unser Lager ist vollständig in Schmiedewerkzeug und Material, welches wir zu niedrigen Preisen liefern. Peart Bros. Hardware Co., Limited, South Railway und Rose Str.

Börsen-Bericht vom 1. Dez. Große Nachfrage für sofortige Lieferung, sonst war der Markt nicht sehr lebhaft. In Winnipeg bezahlte Barpreise: No. 1 Northern 100 1/2c, No. 2 Northern 97 1/2c, No. 3 Northern 95c, No. 4 93c, No. 5 90c, No. 6 84 1/2c, Futter No. 1 75c. Regina Marktpreis: Butter, per Pfund 30c, Eier, per Duzend 35c, Kartoffeln, per Bushel 65c.



# Golden West Viehzüchtere.

Edenwald, via Balgonie, Sask.

In der zweiten Hälfte des Dezembers erwarten wir einen Transport

## Erstklassiger Clydesdale Hengste

von Schottland. Die Hengste sind von 2 bis 4 Jahre alt.

Breite von \$600 aufwärts und leichte Zahlungsbedingungen.

Reflektanten wollen sich gef. schon jetzt an uns wenden, damit wir sie rechtzeitig vom Eintreffen der Hengste in Kenntnis setzen können.

Wir haben auch einige junge Clydesdale Stuten, tragend zu unfere vielfach prämierten Zuchthengst zu verkaufen.

Junge Shorthornbullen stets an Hand.

P. M. Bredt & Soehne,

Edenwald P. O., Sask.

### Von Nah und Fern.

Die Jagdzeit auf Präriehühner schloß am 30. Nov. und dauert nicht, wie vielfach angenommen wird, bis zum 31. Dez.

Auskrat erhalten wir jetzt Näheres über die Hochzeit des Herrn Christ Niesel und Frau Maria Volacher, Tochter des Herrn Ed. Volacher bei Arat. Pater Niedinger aus Regina trauete das Paar in der römisch-katholischen Kirche daselbst. Als Trauzeugen fungierten Herr Job. Mann und Frau und Herr Fritz Alt und Frau, als Brautführer die Herren Joseph Schmidt und Johann Agostowitz, als Brautführerinnen Frau Marie Volacher und Frau Theresie Moosnigk. Es stellten sich viele Gäste zum frohen Feite ein, die bei guter Wirtlichkeit, frischem Bier und gutem Wein bis zum frühen Morgen sich vergnügten. Am 24. ds. folgte dann bei Herrn Johann Agostowitz ein fröhlicher Tanz, an dem eine große Anzahl junger Mädchen und Mädel teilnahmen. Auch hier und Schmaus erhöhten noch die gute Stimmung. Wie immer auf deutschen Tönen, bewies sich auch hier wieder die deutsche Ausdauer, denn getanzt wurde natürlich bis zum frühen Morgen.

Der Handelskammer in Saskatoon wurde durch Kommissar Scandlers in der Nähe von Nosthern gezoener Tabak vorgelegt. Ein dortiger Farmer zieht jährlich denselben in solcher Menge, daß er für seinen eigenen Bedarf das Jahr über ausreicht und sogar noch etwas für seine Nachbarn übrig bleibt. Im nächsten Jahre wird sich die Handelskammer selbst mit Tabakkultur beschäftigen, denn sie meint: „Nurgen etwas, das dort oben während 4 Monate Sonnenchein gedeiht, muß natürlich auch hier wachsen.“ Auch eine Sorte Gras, zur Verfertigung von Heu geeignet, wird mit Erfolg von demontierten Annehmern im Nosthern Distrikte gezoen. Die Membranen sind bekannt als tüchtige Farmer, die es verstehen, von ihrem Besitzum in der rechten Weise Nutzen zu ziehen. Auch mit der Kultur dieses Grases will die Saskatoon Handelskammer im nächsten Jahr einen Versuch machen.

Schon seit längerer Zeit beschäftigen sich Leute aus dem Duf Lake Distrikte, daß aus Geldbetrieben ein Teil der eingekauften Summen verschwände. Zwischen \$500 bis \$1000 sollten abhandeln gekommen sein. Schon seit Monaten arbeitete Detektiv Durant von Regina an der Entdeckung des Diebes. Infolgedessen wurde der Postmeister St. Denis in Duf Lake, ein Ex-Sergeant der R. N. B. M. P. letzte Woche seines Amtes entbunden und Galt, Journalist zum Postmeister der in Paul Kochs Laden liegenden Poststation ernannt. Aus einem registrierten Briefe, in Prince Albert angekommen und nach Milwaukee bestimmt, verschwand von zweien eine \$5-Note. Von Prince Albert bis Duf Lake wurde der Brief von Detektiv Durant aufs Schärfste bewacht und entging seiner Bewachung nur auf dem Postamte in Duf Lake. Dort verschwand denn auch die Hälfte der Summe, worauf die Verhaftung des Postmeisters erfolgte. Er wurde jedoch unter \$500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und die Verhandlung gegen ihn auf Verstreuen der Postautoritäten um einige Zeit verschoben. Die Bürger Duf Lake's glauben nicht an die Schuld St. Denis', eines allgemein geachteten und beliebten Mannes. Wie oben bemerkt, ist er ein Ex-Sergeant der Britischen Polizei, diente seinen vollen Termin, verließ den Dienst und besaß volle Pension. Seit Jahren wohnte Herr St. Denis dann in Duf Lake. Man glaubt ihm, daß die Schuld unehrliche Angestellte der Postverwaltung sind.

Durch Jagdweiser verunglückte Peter Boleszul, ein Rumäne, bei Lumsden wohnhaft. Er fuhr vor ei-

nen Tagen in den Busch, um Holz zu holen. Dort angekommen, sieht er einen Wolf vor sich, gemütlich stehend und ihn freundlich anblickend. Er brachte sein Gewehr zum Ziehen, ersah seine Art — ein Schießhahn hatte er nicht — und geht gegen den Wolf mit geduldigerem Schritte vor. Zwischen ihm und dem Wolfe bestand sich nur noch ein Zehnerweg. Kurzerhand springt er, die Waffe hochhaltend, über den Dämon, die Art an einem Zweige hängengelassen durch die Gewalt des Schwunges ab und fuhr in seinen Fuß, eine gefährliche Wunde verurteilend, so daß er jetzt einige Zeit sein Bett hüten muß.

Herr Clemens Seitz mit Familie von Sedley besuchte Regina für einige Tage und sprach auch in unserer Office vor. Er kam her, um seine Weihnachts-Einkäufe zu besorgen und fuhr Montag wieder heim. Auch in Sedley soll's Einlage geben, die sich nach einer „besseren Gasse“ ziehen, S. N. O. Schon eine Woche soll er umher fahren und etwas für ihn Pflandes suchen, doch neuesten Nachrichten zufolge bis jetzt ohne Erfolg. Hier sollte man helfen, denn man muß stets bereit sein, das Unglück seiner Mitmenschen zu mildern. Wer also vom schönen Geschlecht Lust und Liebe verspürt, mag sich schleunigst machen. Sedley liegt nicht weit von hier. Einem andern in jener Gegend gina's eben. Als der Vater ihn noch mahnte, doch bald für sich sein zu machen, meinte er naiv: „Du hast dich mit mir, denn du nimmst die Mutter.“

Viele Farmer begeben einen Irrtum, wenn sie glauben, daß die Pferdekrappe zu jeder Zeit mit Heu angefüllt sein müsse, denn gerade diese Heufütterung mit Heu — und von welcher Qualität ist? — ist die Ursache der Engbrüstigkeit („heaves“) der Pferde aus der Farm. Und gerade der Winter ist die Zeit zum Heufüttern der letzteren. Gewöhnlich sind die Pferde nach Beendigung des Herbstpflanzens ziemlich abgearbeitet, werden dann in den Stall gestellt und ohne die so sehr notwendige Bewegung meist mehr oder weniger überfüttert. Meist giebt man hauptsächlich Raubfutter und nur wenig Hafer, denn der Farmer denkt, ohne Arbeit kann das Pferd vom billigeren Heu allein leben und er spart den teureren Hafer. Selbstverständlich braucht das Heu in der Mähzeit nicht soviel Körnerfutter wie während der schweren Arbeit, doch sollte Raubfutter nur zur Futterzeit gegeben werden und es ist überraschend, wie wenig es davon benötigt. Geht dem Pferde ein Arm voll gutes Heu oder Haferstroh und etwas Hafer zu jeder Mahlzeit, und vermeidet das Heufüttern mit staubigem Heu, denn sicher folgt darauf die Engbrüstigkeit. Manche Pferde mögen trotzdem davon vertragen bleiben, doch stellt sich sicher bei Gebrauch im Frühjahr schweres Atmen ein. Wir kennen Farmer, welche ihren schweren Pferden in der stillen Winterzeit nicht mehr wie 18 Pfund Heu und Hafer zusammen pro Tag fütterten. Also nicht zuviel trockenes Heu. Denn das Äuvel von solchen, meist noch staubigen, wenig nahrhaften und oft noch giftigen Heu, und das zu frühe Tränken nach der Mähzeit ist sehr häufig die Ursache der Engbrüstigkeit. Die Lungenstruktur selbst wird zwar nicht wesentlich verändert, doch wird die Atmung affiziert und eine Kur ist, wenn die „heaves“ einmal fest eingewurzelt ist, absolut unmöglich. In diesem Zustande giebt man am besten dem Pferde kein Heu, sondern nur ein wenig reines gutes Haferstroh und einen Hafer, auf angefeuchtet, um den anhaftenden Staub niederzuhalten; und stets Hafer vor der Mahlzeit, niemals nachher. Auch soll ein solches affiziertes Pferd nach jeder Mahlzeit mindestens eine Stunde Ruhe haben, bevor es wieder zur Arbeit kommt wird. Auch etwas Flacksalzen-Gallerie, mit dem Hafer vermischt, giebt Erleichterung. Doch von allen sogenannten „Seiden“ waren bis jetzt noch keine dauernd.

In Iowa will eine Frau von ihrem Manne geschieden sein, weil er, wenn er Abends zu spät nach Hause kam, immer vergesslich war, wo er so lange gewesen war. Der Mann muß so furchtbar unbeschäftigt sein.

Uns fehlt No. 39 vom 22. Juli des Jahrgangs No. 1. Wir bitten, sollte irgend ein Leser noch im Besitze dieser Nummer sein, uns dieselbe gef. zuzufinden zu wollen. Im Voraus untern Dank.

Wir bitten unsere Leser, die Weihnachts-Annoncen zu lesen.

### Obst-Farm in British Columbia.

40 Acres groß, 30 Acres unter Kultur, davon 10 Acres Obstgarten, welcher zu tragen beginnt. Mit Wald, kleinem Vogelschutz, guter Kartoffelkultur, 5 Meilen von Armstrong, B. C., Kirche und Schule 1 Meile entfernt. Anzahlung nur \$500. Rest nach Liebererinnung.

E. Winckler, Armstrong, B. C.

### Anzeigen

In diese Spalte bringen sichere Reklame Einmaliges Einrüden nur 25c wenn der Mann nicht mehr als einen Fuß beträgt. Ein Haus zu vermieten; verloren; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur 25c.

Ich habe 2 Süd-Afrika Veteran Land-Schenkungen zu verkaufen für \$2.25 den Aker gegen baar, oder Teil baar.

J. A. Krizweiser, McLean P. O.

Getreide wird gedroht in dem Composite Brick Works Dewdney Ave., nahe dem Electricitäts-Werk.

Entlaufen am 1. Nov. 1908 eine braune Kuh, 1 Jahr alt, einen weißen Fleck am Bartort und weiß am Hinterbein, nach dem Ort der Wöhr. Wer über den Verbleib der Kuh weiß, ist gebeten mit Auskunft zu geben.

Ludwig Silber, McLean, P. O.

Geo. Ross, Auctionator. Wollen Sie Vieh oder Farm-Machinery günstig verkaufen, wenden Sie sich an mich oder schreiben Sie.

Phone No. 496. P. O. Box 364. Office und Verkaufsladen, 1745 Broad Str., Regina.

Engros Wein- und Spirituosen-Geschäft. South Qu'Appelle, Sask. Reginald Kirk, Eigentümer.

Entlaufen. Am Dienstag, den 10. Nov., von meiner Farm S. W. 1/4, 18, 2, 14, R. 18, west of 2nd. Ein jähriges Stutfohlen, braun, weißer Streifen im Gesicht, kein Brand, halber an, sehr kurzer Schwanz. Ein 6 Monate altes geistiges, braunes Fohlen, mit weißen Flecken bis an die Hüften, weißer Streifen im Gesicht. Halfter an. Finder erhält \$10 Belohnung. Edward Buchler, Francis, East.

Vierdestall! Übung! Futter, Wasser und elektrisches Licht. Gute Verbindung. Preise billiger wie irgendwo. Alle deutschen Farmer eingeladen. Nr. 12 Rosene. Andreas Koch.

Am Freitag versammelten sich die Direktoren der Regina Agricultural and Industrial Exhibition Association, mit der Absicht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die nächste Dominion-Ausstellung im Jahre 1910 für Regina zu sichern. Dem von gewisser Seite gemachten Vorschlage, die Ausstellung fallen zu lassen, wurde einstimmig widersprochen, weil das gegen das Interesse der Reginaer Bürger wäre. Herr F. W. Bredt, Präsident der Association, führte aus, daß jetzt schon die Brandon Zeitungen für die Abhaltung der Ausstellung in ihrer Stadt im Jahre 1910 agitieren und daß er aus diesem Grunde untern Abgeordneten für das Dominion Parlament, Herrn B. W. Martin, veranlaßt habe, ein Schreiben an Hon. Sidney Fisher, den Dominion-Minister für Landwirtschaft, zu richten, in dem Regina's Standpunkt und Vorschlag auf die Ausstellung erklärt wäre. Dieser Schritt fand allgemeine Zustimmung. Da Herr Fisher zur Zeit der Internationalen Landwirtschaftlichen Konferenz in Italien beinahe, ist eine Antwort nicht so bald zu erwarten, voraussichtlich nicht vor Anfang nächsten Jahres, da der Ort zur Abhaltung dieser Ausstellung gewöhnlich 16 Monate vor dem Datum bestimmt wird. Infolge der Größe des Unternehmens hielten es die Direktoren für angebracht, daß ein besonderer Ausstellungs-Vorstand gewählt werde. Auf Donnerstag den 17. Dezember, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wurde dann die reguläre jährliche Versammlung der Association angelehrt. Daraus folgte ein Finanzbericht, welcher ein Mehr von \$2000 anwies. Auf der jährlichen Versammlung wird auch das Datum für die nächstjährige Regina „Fair“ bestimmt werden, welche gleich auf die von Brandon folat umfend waren die Herren: F. W. Bredt, Präsident; S. C. Lawson, Dr. F. W. Milton, A. Bourne, A. B. Coof, F. Cooper, A. Hammond, A. J. Dunter, J. A. Dunter, R. S. Taber, A. W. Young und der Sekretär E. W. Andros.

Herr Joh. Seitz bei Sedley verkaufte seine 160 Aker für \$1600 und kaufte gleich darauf 2 Viertel „Crip“ Land für \$800, ohne es gesehen zu haben. Er mußte nur, daß es irgendwo lag. Darum machte er sich denn auf die Suche danach und blieb während dieser Beschäftigung auf einen Bären. Er erlegte denselben und brachte ihn im Triumph nach Sedley, wo sich dann „Beide“ photographieren ließen, damit durch das Bild die Erinnerung an den Sieg wasch bleibe. Haut und Fleisch des Bären sind beide sehr gut.

Einem scharfsinnigen Lode entkam mit knapper Not Thomas Gehrte. Er war mit Brunnenarbeiten auf der Farm des Dr. W. Tanner in der Nähe von Girvin beschäftigt. Am 24. Nov. Nachmittags begann er, die Einfassung in den ungefähr 75 Fuß tiefer Brunnen einzulassen, als einer der Stützpfosten, an dem das Ende des Seiles befestigt war, nachgab und Gehrte dadurch kopfüber in den Brun-



## Roter Ticket-Verkauf in Weihnachtswaren.

4000 Rote Tickets kommen bis jetzt zur Verteilung. Vom 1. Dezember bis zum 1. Januar müssen wir unser ganzes Lager wegen Renovierung ausverkaufen, das gibt allen Deutschen Gelegenheit, ein Rotes Ticket zu erhalten.

- 1. Preis: 1 Ziehharmonika, 3. Preis: 1 Violine. 2. Preis: 1 Wanduhr, 4. Preis: 1 Spieluhr.

Am Donnerstag beginnt der Ausverkauf mit reduzierten Preisen: In Groceries, Schnitt- und Schuhwaren etc., frischem Obst, Weihnachtsspielwaren etc.

## Schmann-Bergl Co.' Maple Leaf Store.

Ecke Halifax und 10. Avenue. Dem Markt-Platz gegenüber.

nen stürzte. Nur dem geschwunden Einram mit knapper Not Thomas Gehrte. Er war mit Brunnenarbeiten auf der Farm des Dr. W. Tanner in der Nähe von Girvin beschäftigt. Am 24. Nov. Nachmittags begann er, die Einfassung in den ungefähr 75 Fuß tiefer Brunnen einzulassen, als einer der Stützpfosten, an dem das Ende des Seiles befestigt war, nachgab und Gehrte dadurch kopfüber in den Brun-

## The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask. Reginas Grossester Department-Laden.

### McCarthy's Dezember-Specials.

Dezember dieses Jahres wird unser Räumungs-Monat in Pelzen und Kleidern sein. Wir haben Kleider und andere Waren, welche gehen müssen. Also kommen Sie zu uns und treffen Sie Ihre Auswahl!

#### Herren-Abteilung.

Nur 24 feine Coon-Mäntel, mit Shawl-Kragen, schön zusammengelegt, jeder Mantel garantiert. Ein \$75.00 Mantel im Dezember nur \$50.00.

Nur 23 Herrenmäntel, schwarze Ziege, Gub Bä, Schaffell, im Werte bis zu \$30.00.

Um zu räumen nur \$17.50

Wombat Pelz-Mäntel von jungen Tieren, No. 1 Pelz, wert \$35.00, für nur \$25.00.

Nur 6 Mäntel aus grauem Ziegenfell schwer, wert \$15, für nur \$11.00.

Kleider etc. Feine Halb- oder Kammgarn-Anzüge für Herren, Größe 36-44, wert 15.00, um zu räumen, \$10.00.

Progreß Mante-Kleider. Diese neue Sorte Kleider sieht, wie wenn sie handgemacht wären. Anzug zu 12.00, 15.00 bis 25.00, garantiert. Schwere Herren-Fries-Überzüge mit hohem oder niederm Kragen. Ein 7.50 Rod für 5.00.

Schwärze oder Halb- oder Kammgarn-Anzüge, hübsch für Sonntag, wert bis zu 12.00 für 7.50. Schaffellgefütterte Herren-Mäntel, hoher Pelz-Kragen, schwerer „Dud.“ Ein 7.00 Rod für 5.95. Herren-Corduroy Mäntel, mit Wombat-Kragen, Schaffell gefüttert, Lederbesatz und Taschen. Ein 12.00 Mantel für 9.50. Großes Lager warmer Reflers für Knaben.

#### Damen-Mäntel.

Schwarze Damen Pelzmäntel, wert \$25.00, um zu räumen jetzt nur— \$9.95.

Feine Damenmäntel, aus Vorianer Kamm, mit hübschen Kragen, wert \$65 — \$68, jetzt für— \$42.50.

Schwarze Damen Pelzmäntel, (ganz Pelz) wert \$40.00, jetzt für— \$25.00.

Größen 22-35 für Knaben, aller Größen 2 00 bis 4.00.

Möbel-Abteilung, 2ter Flur. 3 Fuß breite Elm-Holz-Betten, hübsch ausgeführt, komplet, regulär 3.25 für 3.00.

3 Fuß breite miliierte Eichen-Holz-Betten, komplet, regulär 4.00 für 3.25.

Kindertische, Elm Hartholz, regulär 3.50 für 2.95.

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grosser Laden.



Korrespondenzen.

Quinton, Sask., im Nov. 1908. Am 20. ds. Mts. eröffnet Herr Klein aus Strathburg in Quinton einen General Store...

Es ist daher unsere Pflicht, alle Waren, deren wir bedürfen, dem Store des Herrn Klein in Quinton zu entnehmen...

Am 21. November findet bei Herrn Job. Weber hier eine General-Berammlung der kath. Kirchengemeinde statt...

Deute ist hier Tauwetter und klarer Regen. Wenn dieses so ein paar Tage anhält, dann können wir wieder die Stoppelfelder fertig brechen...

Vor einigen Tagen brachten wir aus Regina ein Paar Bier nach hier und da wir auch zu dem Trankte gehen wollen...

In Quinton, dem Mittelpunkt der Kolonie, wird der geeignete Platz für eine deutsch-canadische Bar...

Alle zwei Kirchen, protestantische und katholische, eine Schule, zwei Stores und in Quinton; auch wird Herr Christian Lange zum Pastor ernannt...

Wenn jemand Samorholden hat, so nehme er doch höchstens vom Bette aus drei alte Bettdecken...

Der Bau des Veranlagungshauses der R. V. Gemeinde geht flott vorwärts; er jeder, der Lust hat...

Das Wetter ist jetzt wieder sehr schön und der Schnee ist verdunstet...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Das Veranlagungshaus der R. V. Gemeinde geht flott vorwärts; er jeder, der Lust hat...

Das Veranlagungshaus der R. V. Gemeinde geht flott vorwärts; er jeder, der Lust hat...

Herr Manthei, ein Deutscher und Belfer einer Drechsleimäschin-Ausrüstung...

Wenn man einem Jungen fragt, was er werden will, so hat man die Antwort bald gehört...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Saskatoons deutscher Laden. Teile allen meinen deutschen Freunden mit, daß ich in Saskatoon einen Laden eröffnet habe...

J.F. Cairns Damen-Morgenkleider. Unsere preiswerten Waren haben unsern Laden so populär gemacht. Von allen Seiten betrachtet, ist es nur die Güte der Waren...

bei Switz Current, wie kommt es, daß du gar nicht mehr schreibst...

in der Hochfeld'schen Schule Hochzeit gefeiert. Peter Biebe gedenkt kommenden Donnerstag mit Frau Anna Frieles Hochzeit zu feiern...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

G. R. McColl & Co. Broad Str. Regina. Den ganzen Dezember halten wir einen großen billigen Barverkauf, und um Ihnen besonders entgegenzukommen...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...

Der Herr Richter, welcher diesen Herbst Switz Current Verkauft, gelangt hat...







# Jeden Tag kommen Sendungen von Weihnachtswaren.



In keiner Zeit des Jahres bewillkommen wir unsere zahlreichen Kunden mit solch großer Herzlichkeit, als in der schönen, frohen Weihnachtszeit. Die schöne Zeit, der alt hergebrachten Sitte des Geschenkemachens.

Damit unsere Kunden eine große Auswahl in Weihnachts-Geschenke haben sollten, haben wir einen sehr großen Vorrat von allen gekauft.

Niemals seit Gröföffnung unseres Geschäftes haben wir solche vortreffliche Auswahl in Weihnachtssachen geführt, als in diesem Jahr.

Leinwand verfertigt und mit schönen Spitzen besetzt, bildet einen lebenden Traum.

Unser Vorrat von seidnen Taschentüchern angefertigt von unsern kleinen gewitzten Japanesefreunden, sind eine wahre Augenweide.

Wir hatten sehr gute Gelegenheit, billig Handtaschen für Damen zu kaufen und teilen wir den Profit mit unsern Kunden. Unsere Auswahl in Leder- und Seidenhandtaschen für Damen ist derart, daß wir jedes Bedürfnis befriedigen können. Preise von 50c bis \$10.00.

Sehr schöne und passende Geschenke für Damen wären ferner: Swastika Nadeln, das alte Symbol des guten Glückes, schöne Gürtelschnallen, Broschen, Brustnadeln und Perlhalsbänder.

Weiter haben wir uns bemüht, einen großen Vorrat von Fein- und Kleinsachen einzulegen, wie z. B. verzierte Nadelstiften, Elfenbeinfächer, gestickte Kissenbezüge, Fingerhandschuhen, seidene Blausen und Strümpfe, Damengürtel u. s. w. u. s. w.



Nichts eignet sich besser, als Weihnachtsgeschenk für eine Dame als eine schöne Halskrawatte, besonders jetzt da dieser Schmuck so sehr in der Mode ist. Wir haben uns besondere Mühe gegeben, den Damen hierin etwas Unübertreffliches in Muster und Farben zu bieten.

Wir kennen kein Geschäft, welches sich so eingehend mit den Wünschen des Publikums, für diese bevorstehende festliche Zeit befaßt hat als gerade wir und ist es unser Bestreben gewesen Waren anzuschaffen die nicht nur ornamental, sondern auch brauchbar sind. Unser Vorrat an Damentaschentüchern von irischer

Auch haben wir nicht vergessen für Spielzeug zur Amüsierung der Kleinen zu sorgen. Der Teddy Bär ist noch immer eines der beliebtesten Spielzeuge der Kinder. Wir haben diesen Herrn Peh in verschiedenen Größen. Ebenso Puppen, Dinnersets, Bücher, Bilder, Bauklötze u. s. w. und wird der Weihnachtsmann hier genug finden um die Teller aller artigen Kinder zu füllen.

## Kleine Andeutung für Weihnachtsgeschenke.

Für Mutter.	Für Vater.	Für Bruder.	Für Schwester.	Für die Braut.	Für Knaben.	Für Mädchen.	Für das Kleinst.
Scheren-Kasten, enthaltend 3 Scheren, \$3.75 - 6.00	Natur-Ausrüstung, Kragen-Kasten, Kragen- und Manschetten-Kasten, Cigarren, Bibeln.	Reisekoffer, Koffer-Ausrüstung, Kragen-Kasten, Kragen- und Manschetten-Kasten, Kall Feder, Militär-Haarbürsten.	Parfüme, Handtaschen, Sofa-Kissenbezüge, Toiletten-Kasten, Handpflege-Ausrüstung, Albums, Feines Briefpapier, Gedichte.	Feines Briefpapier in Kästchen, Handpflege-Ausrüstung, Toiletten-Kasten, Parfüm in schönen Kästchen, Gedichte.	Schlitten, Baukästen, Werkzeug-Kasten, Geschichten-Bücher, Bilder-Bücher, Spiele, Luft-Klinton, Pistolen, Schiefer-Tafeln, Bücher und Bilder, für Knaben.	Puppen von \$1 bis \$5.00, Geschirr, Parfüm in kleinen Flaschen, Silber-Bücher, Geschichten-Bücher und Bilder.	Puppen, Klappern, Geschirr, sowie Weihnachtstorten für Alle.

## Eisenwaren-Dept.

Carving Sets in Kästchen	\$2 bis \$12.00	Silberplattierte Butternapfe	3.50 bis 6.00
Tischmesser und Gabeln mit Perlmuttergriff	\$12 bis \$22.00	" Kuchenteller	3.50
" mit weisem Perlmuttergriff	\$6 u. aufwärts	" Beerenkörbe	4.00 bis \$10.00
Kuchmesser mit Perlgriff, in Kästchen	\$6 bis \$15.00	" Zuckerbowlgen	3.00 bis \$6.00
Scheren, in Kästchen	\$3.50	" 1847 Tischmesser (Robbers) Set	\$6.00
Weinkrüge von gehämmertem Kupfer, von 10 bis	\$12.00	Robbers 1847 silberne Thee-, Tisch- und Dessertlöffel, per Set	\$3.75
Kupferne Wein Sets	\$17.50	Robbeter Nickelplattierte Thee- u. Kaffeekannen	90c - 2.50
Silberplattierte Pflöckschüssel	\$2.50 bis \$5.00		

## Eisenwaren-Dept.

Robbeter Nickelplattierte Thee- und Kaffeetöpfe	98c - 2.50	Sicherheitsrasiermesser	1.75 - 15.00
Nickelplattierte Theekannen, das Neueste, innen Email und außen Nickelplattiert	2.50 - 3.50	Taschenmesser	10c - 3.00
Nickelplattierte Tabletten, alle Größen	25c - 3.75	Hoden-Schlittschuhe	45c - 6.50
Nickelplattierte Tischbesten und Tabletten	1.25 - 2.50	Hoden Stöcke	15c - 75c
Deutsches Silber Theegeschirr und Tabletten	3.50 - 15.00	Teppich Reiniger von \$3.00 an und Hunderte von anderen	
Kinder-Pestekt, Messer, Gabel, Löffel	50c - 2.25	Artikeln, die wir hier ja nicht erwähnen können, zu allen niedrigen Preisen.	
Kaffiermesser	1.50 - 4.50		

## Teppiche

Gibt es ein schöneres, befehtes oder nützlicheres Weihnachts-Geschenk als einen Teppich? Wir haben eine neue große Sendung zu unserm bereits sehr reichhaltigen Lager erhalten. Diese neuen Sachen sind besonders für Weihnachten und die feinsten Artikel, die man je das Vergnügen hatten, zur Beschäftigung auszustellen. Sie müssen daunter finden, was Sie brauchen und zu Preisen, die Sie angenehm überalchen werden. Alles Spezial-Weihnachts-Preise. Von den kleinsten Größen für die Tür zur Größe für das Sofa für \$5.85.

## Teppiche

Betrachten Sie sich unsere großen Teppiche für das Speisezimmer und den Parlor in Wilton- und Arminster-Qualität in der beliebten 3/4 zu 3 yard Größe. Diese Teppiche sind bis zu \$45 wert. Für Weihnachten geben wir sie für \$35.

## Teppiche

Abgepaßte Zimmer-Teppiche.

### Ein vollständiges Lager von Weihnachtsgeschenken für Männer.

Unser Vorrat von Weihnachtssachen im Departement für Männer ist jetzt vollständig und wartet der Inspektion des fröhlichen Käufers. Wähle Deine Weihnachtsgeschenke jetzt und wir haben sie für Dich auf, bis Du sie Dir holst. Vermeide den Andrang der letzten Woche und treffe Deine Wahl jetzt, weil Du Zeit und größte Auswahl hast.

Andere Sorten von Weihnachts-Krawatten zu 25c, 50c und \$1.00.

**Seidene Halstücher für Männer.**  
Ein unübertrefflich passendes und brauchbares Weihnachtsgeschenk ist ein seidnes Halstuch. Wir haben sie. Preis 50c, 75c, 1.00, 1.25, 1.50.

**Seidene Hosenträger.**  
Soeben erhalten eine große Auswahl seidener Hosenträger für Männer. Jedes Paar in einer neuen Papierschnabel verpackt. Unsere Preise dafür 75c bis 1.00.

**Außerordentliche Gelegenheit.**  
Präsident-Hosenträger, Jedes Paar in einer schönen Papierschnabel verpackt. Für den niedrigen Preis von 50c.

**Woll- und seidengefüllte Glattehandschuhe für Männer.**  
Wollgefüllte Glatte-Fingerhandschuhe für Männer 1.25, 1.50, 2.00.  
" Hauthandschuhe 1.25, 1.50, 2.00.  
Besonders feine, seidengefüllte Fingerhandschuhe für Männer 2.50.

**Haus- und Schlafrocke für Männer.**  
Unsere Haus- und Schlafrocke kommen direkt von New York und London. Der größte Vorrat und schönste Muster, die in Regina je gezeigt worden.  
Hausrocke für \$5.00 bis 12.00.  
Schlafrocke von \$7.00 bis 13.75.

### Manschettenknöpfe und Brustknöpfe für Männer.

Erhalten 100 Paar Manschettenknöpfe für Männer. Regulärer Preis \$1.00 bis \$1.25. Jetzt nur 50c.

### Billige Arbeits-Handschuhe für Männer.

20 Dtz. Wollgefüllte Arbeitshandschuhe von unübertrefflichem Leder. So lange sie vorhalten, d. Paar zu 50c.

# The Regina Trading Co., Ltd.

West-Canadas groesster Laden.

